

An alle  
Mitglieder des

**Integrationsrates**

nachrichtlich  
an alle Stadtverordneten

**Einladung zur Sitzung des  
Integrationsrates**

**NR. 2021/0**

Sitzungstermin **Donnerstag, 10.03.2022, 18:00 Uhr**  
Sitzungsort **Sitzungssaal A, EG  
Kölner Straße 176  
53840 Troisdorf**

**Tagesordnung:**

***I. Öffentlicher Teil***

- |     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 1   | Billigung der Niederschrift   | <b>2022/0214</b>   |
| 2   | Wechsel des Mandats von Herrn Ivo Hurnik  | <b>2022/0225</b>   |
| 3   | Verleihung des Förderpreises für Integration 2021   | <b>2022/0216</b>   |
| 4   | Vorstellung des Partnerschaftsvereins Troisdorf   | <b>2022/0215</b>   |
| 5   | Einbürgerungskampagne   | <b>2021/1538</b>   |
| 6   | Weiterführung des Projektes "Geschützte Unterkunft für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung"                     | <b>2022/0119</b>   |
| 7   | Bericht der Delegierten des Integrationsrates von den Sitzungen der überregionalen Gremien                        | <b>2022/0213</b>   |
| 8   | Mitteilungen  |                    |
| 8.1 | Unterstützung des Vereins Sea-Eye und die Übernahme einer Patenschaft<br>hier: Stellungnahme der Kommunalaufsicht | <b>2022/0062/1</b> |
| 8.2 | Öffentliche(r) Wasserspender in Troisdorf<br>hier: Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION vom 15. Januar 2022          | <b>2022/0224</b>   |

Einladung zur Sitzung des Integrationsrates am 10.03.2022

9 Anfragen der Fraktionen

10 Anfragen der Ausschussmitglieder

**II. Nichtöffentlicher Teil**

11 Mitteilungen

12 Anfragen der Fraktionen

13 Anfragen der Ausschussmitglieder

Vorsitzende/r

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV / 50.4 Vi

Datum: 21.02.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0214**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Billigung der Niederschrift

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat billigt die Niederschrift seiner Sitzung vom 06.10.2021.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: nein

**Sachdarstellung:**

Gemäß § 25 Absatz 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Troisdorf in der derzeit geltenden Fassung billigt der Integrationsrat die Niederschrift seiner letzten Sitzung.

Zur Billigung steht an die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 06.10.2021.

Einwendungen sind spätestens zu Protokoll dieser Sitzung zu erklären.

Über Änderungen entscheidet der Integrationsrat.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV / 50.4 Vi

Datum: 22.02.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0225**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Wechsel des Mandats von Herrn Ivo Hurnik

**Beschlussentwurf:**  
Der Integrationsrat nimmt die Änderung zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: nein

**Sachdarstellung:**

Der Integrationsratsmitglied Herr Ivo Hurnik hat sein Ratsmandat mit Ablauf des 31. Januar 2022 niedergelegt und somit aus dem Rat der Stadt Troisdorf ausgeschieden ist. Seine Nachfolgerin und neues Ratsmitglied der CDU-Fraktion ist seit dem 01.02.2022 Frau Esther Hurnik.

Der Rat der Stadt Troisdorf entschied in seiner Sitzung vom 15.02.2022, dass Frau Esther Hurnik die Nachfolgerin von Herr Ivo Hurnik im Integrationsrat ist

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV / 50.4 Vi

Datum: 21.02.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0216**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Verleihung des Förderpreises für Integration 2021

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat verleiht den Förderpreis für Integration für das Jahr 2021 und bedankt sich bei den Preisträger\*innen für Ihr Engagement im Bereich Integration.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2021  
Sachkonto/Investitionsnummer: 5291270  
Kostenstelle/Kostenträger: 00005040/05030901  
Gesamtansatz: ..... 5000,00 €  
Verbraucht: ..... 4000,00 €  
Noch verfügbar: ..... 1000,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 1000,00 €  
Erträge: ..... 0,00 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: nein

**Sachdarstellung:**

In seiner Sitzung vom 06.10.2021 beschloss der Integrationsrat, den Förderpreis für Integration für das Jahr 2021 wie folgt zu vergeben:

1. Preis, dotiert mit 500 €

Ingrid Lenz

2. Preis, dotiert mit 300 €

EGS Troisdorf, Matthias-Langen-Str. 9 - Klassenlehrerin: Bettina Maria Kreuzer

3. Preis, dotiert mit 200 €

Sofian Badel Alias

In der heutigen Sitzung werden im Rahmen einer Preisverleihung die Preisträger\*innen des Förderpreises für Integration geehrt.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV / 50.4 Vi

Datum: 21.02.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0215**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Vorstellung des Partnerschaftsvereins Troisdorf

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Heinz-Peter Albrings und seiner Stellvertreterin Frau Barbara Bujotzek zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: nein

**Sachdarstellung:**

In der Mitgliederversammlung des Städtepartnerschaftsvereins am 24.9.2020 wurde der gesamte Vereinsvorstand für die nächsten zwei Jahre einstimmig wiedergewählt mit einer Ausnahme: Schweren Herzens gab der damalige Vorstandsvorsitzende Theo Lettmann aus Altersgründen seinen Vorsitz auf. Seine Stelle nimmt Heinz-Peter Albrings ein, ebenfalls seit vielen Jahren Vereinsmitglied, der einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde. Er ist Mitarbeiter der Stadt Köln, Mitglied im Troisdorfer Stadtrat und Geschäftsführer einer Karnevalsgesellschaft.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Frank Eick, Barbara Bujotzek, Adelheid (Heidi) Eick, Renate Dunstheimer, Irene König, Christa Metzloff und Nico Novacek

Der Städtepartnerschaftsverein Troisdorf kümmert sich im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung der Stadt um die Kontakte zu sechs Partnerstädten: Evry (F), Redcar & Cleveland (GB), Genk (B), Heidenau in Sachsen, Kerkyra (Korfu, GR) und Menderes (Türkei). Infos auf [www.staedtepartnerschaftsverein-troisdorf.de](http://www.staedtepartnerschaftsverein-troisdorf.de).

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete



**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV/50.4 Am

Datum: 15.12.2021

**Vorlage, DS-Nr. 2021/1538**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	15.03.2022			

**Betreff:** Einbürgerungskampagne

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt das Engagement der Verwaltung bei der Einführung der Einbürgerungskampagne.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: nein

**Sachdarstellung:**

Im Rahmen der Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements hat die Stadt Troisdorf fachbezogene Pauschalen für zusätzliche Personalstellen in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde erhalten. Diese fachbezogene Pauschale ist Bestandteil von einem der insgesamt drei Bausteine des Projekts und soll zur rechtlichen Verstetigung der Integration ausländischer Menschen beitragen.

Zur Erreichung dieses Ziels haben das Sachgebiet Migration und Integration und das Ausländeramt in enger Zusammenarbeit eine Kampagne erarbeitet, die die Einbürgerung von Menschen in Troisdorf zum Ziel hat, die die rechtlichen Voraussetzungen einer Einbürgerung in den deutschen Staatsverband erfüllen.

Die Kampagne wird von den Kolleg\*innen der beiden Sachgebiete vorgestellt.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete





Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

## **Durchstarten in Ausbildung und Arbeit im Rhein-Sieg-Kreis Förderbaustein 1: Coaching für Frauen Jahresbericht für den Zeitraum 01.01.2021-31.12.2021**

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis übernahm im September 2020 mit zwei Fachkräften der Sozialen Arbeit mit je einem Stellenanteil von 50% das Coaching der Frauen im Rahmen des Landesprojektes „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Rhein-Sieg-Kreis.

Seit März 2021 wurde der Stellenanteil auf 50% reduziert, da seitens der Kommunen nicht genügend Teilnehmerinnen dem Projekt zugewiesen wurden. Außerdem wurde die Stelle mit einer neuen Fachkraft besetzt. Sie übernahm zunächst das Coaching für 8 Frauen.

In der zweiten Jahreshälfte gab es 4 neue Teilnehmerinnen aus Troisdorf, die über verschiedene Vermittlungswege auf das Angebot aufmerksam wurden und mit der Fachkraft Kontakt aufnahmen. Dies erfolgte in zwei Fällen über Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Abteilungen der Stadt Troisdorf und in zwei weiteren Fällen über private Kontakte der Frauen. Alle neuen Frauen zeigten großes Interesse und eine hohe Motivation am Coaching, um sich langfristig weiterzuentwickeln und eine berufliche Perspektive für sich zu erreichen. Für drei der neuen Teilnehmerinnen musste eine Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung beantragt werden, da sie aufgrund des Alters und in einem Fall aufgrund des Aufenthaltsstatus nicht zur eigentlichen Zielgruppe der Maßnahme gehören.

Eine Frau wurde aufgrund einer Abschiebung Anfang des Jahres im Projekt abgemeldet.

Zwei Frauen, die seit Beginn der Maßnahme dabei waren, wünschten im Verlauf keine Unterstützung mehr durch das Projekt und schieden schließlich im Oktober 2021 aus. Bei beiden Frauen gibt es durch die Teilnahme am Projekt dennoch einen persönlichen Gewinn und Lernerfolge für ihre berufliche Weiterentwicklung. Außerdem verfügen beide Frauen über weitere Netzwerke, die sie fachlich unterstützen und auf die sie zurückgreifen können.

### **Herkunft und Lebenssituation, Alter der Frauen**

Die insgesamt 13 Teilnehmerinnen im Berichtsjahr stammen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen. Ihr Alter variiert von 19 bis 41 Jahren.

## Alter der Frauen

unter 20	1
21- 22	2
23 - 24	2
25 - 27	3
28 - 30	2
31 – 39	2
40 +	1

## Herkunftsländer

Albanien	2
Aserbaidtschan	2
Irak	4
Somalia	1
Nigeria	3
Ägypten	1

Die Frauen haben sehr unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen. Einige haben nur wenige Jahre die Schule besucht bzw. können kaum lesen und schreiben, wenige haben einen Schulabschluss, eine Frau hat einen Studienabschluss.

Alle Frauen leben in Unterkünften für Geflüchtete der Stadt Troisdorf, eine Frau mit Kind im Frauenschutzhaus. Einige Wohnverhältnisse sind sehr beengt. So lebt z.B. eine Familie mit drei kleinen Kindern in einem Zimmer von 28-33 qm und teilt sich die Küche und das Bad mit anderen Familien oder alleinstehenden Personen. Da gibt es kaum Ruhe und keine Rückzugsmöglichkeiten.

## Das Coaching

### 1. Individuelle Unterstützung

Der Kontakt zu den Frauen erfolgte persönlich in den Beratungsräumen des SkF, in den Unterkünften, über ein datensicheres Videoportal, telefonisch sowie per mail. Außerdem wurden verschiedene Bildungseinrichtungen, eine Kindertagesstätte, die Schwangerschaftberatungsstelle gemeinsam mit den Frauen aufgesucht.

Bei den meisten Anliegen ging es um die Unterstützung der Frauen bei der Lösung von Alltagsproblemen und bei allen Fragen und Themen zur beruflichen Integration:

- Unterstützung bei familiären Problemen
- Unterstützung bei existenziellen Problemen und in Krisensituationen
- Hilfe bei Behördenangelegenheiten (Sozial-, Ausländeramt, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Krankenkasse, Versorgungsamt etc.)
- Unterstützung bei Anträgen, Widersprüchen, Überprüfungsanträgen
- Hilfe bei Asylangelegenheiten
- Hilfe bei gesundheitlichen Problemen
- Weitervermittlung und Absprache mit anderen Beratungsstellen
- Unterstützung beim Finden eines Betreuungsplatzes für das Kind
- Vermittlung zwischen Betreuungsperson und Teilnehmerin
- Vermittlung zwischen dem Bildungsträger und der Teilnehmerin
- Unterstützung bei Bewerbungen für eine Ausbildungs- bzw. Arbeitsstelle
- Unterstützung beim Finden eines Praktikumsplatzes
- Vermittlung zwischen FSJ-Stelle und Teilnehmerin
- Unterstützung, um im Lockdown weitere Kommunikationsmöglichkeiten für sich nutzbar zu machen
- Vermittlung von Informationen in mehreren Sprachen zur Corona-Schutzimpfung, zu Quarantäne und den Verordnungen des Landes, bei Wunsch Impftermin vereinbart

In der individuellen Beratung wurden die Probleme der Teilnehmerinnen zusammen mit ihnen bearbeitet, hinderliche Bedingungen für die Integration in Ausbildung und Arbeit konnten so beseitigt werden. Die Frauen lernten durch die Beratung ein unterstützendes Netzwerk kennen, welches sie nachhaltig für sich nutzbar machen konnten.

Aufgrund der Corona-Situation und der unterschiedlichen Lebenssituationen der Frauen haben im Berichtszeitraum keine weiteren Gruppenangebote durch die Fachkraft stattgefunden, sind aber in Zukunft durchaus denkbar, wenn sich die Lage stabilisiert hat.

## **2. Zugang zu den Bildungsmaßnahmen des Projektes**

Seit dem Lockdown im Dezember 2020 bis Juli 2021 erhielten die Teilnehmerinnen digitalen Sprachunterricht. Ende Juli 2021 beendete das **IBZ** die Maßnahme und somit auch den Unterricht für die Teilnehmerinnen. Die Teilnehmerinnen wurden bis zu diesem Zeitpunkt überwiegend im Baustein 4 einzeln bzw. zwei Frauen auch zu zweit unterrichtet. Eine Frau im FSJ wurde zunächst im Baustein 3 auf den Hauptschulabschluss vorbereitet, wechselte dann allerdings in den Baustein 2 und legte am Ende der Maßnahme die Prüfung für B2 ab. Der digitale Sprachunterricht konnte vom IBZ zeitlich nur sehr begrenzt angeboten werden. Hinzu kam, dass es nach Beendigung der Maßnahme im Juli zunächst keinen konkreten Bildungsträger für die einzelnen Förderbausteine gab. Daher wurde durch den Coach orientiert an den Bedarfen der einzelnen Frauen mit weiteren Bildungseinrichtungen, der Agentur für Arbeit sowie Beratungsstellen, die Angebote zur Sprachförderung für Geflüchtete haben, Kontakt aufgenommen und nach ergänzenden Maßnahmen und Alternativen gesucht. In einzelnen Fällen konnten für die Frauen weitere Bildungsangebote vermittelt werden. Außerdem wurden die Frauen motiviert, diese Durststrecke zu überstehen.

Im September übernahm **Nestor Bildungsinstitut GmbH** den Baustein 2 mit einem ausschließlich digitalen Unterrichtsangebot. Da es bislang allerdings keine Frauen für diesen Baustein gab, fanden lediglich erste Vorgespräche statt.

Im Dezember übernahm die **Spanische Weiterbildungsakademie AEF** den Baustein 4. Nach einem ersten digitalen Treffen folgte ein persönliches Kennenlernen in den Räumen des Bildungsträgers in Troisdorf mit den Coaches für die Frauen und für die Männer. Wenige Tage später konnten die Spracherhebungstests mit 6 Teilnehmerinnen stattfinden. Erfreulicherweise haben alle angemeldeten Frauen diesen trotz familiärer Verpflichtungen und Schwangerschaft für sich wahrgenommen und positiv erlebt. Der Unterricht startet im neuen Jahr.

## **3. Was wurde bisher erreicht?**

Die meisten Frauen haben in ihrem Heimatland nur wenig Bildung erfahren und sind durch die zugewiesenen Aufgaben in Familie und der Kinderbetreuung in ihrer beruflichen Perspektive benachteiligt. Sie haben dadurch viel schwierigere Ausgangspositionen, um eine Ausbildung aufzunehmen oder in eine Arbeit zu kommen. Dies wurde z.T. durch die Corona-Situation zusätzlich erschwert. Hinzu kommen Traumatisierungen und Gewalterfahrungen, die verarbeitet werden müssen, um beruflich durchstarten zu können. Hier wurden entlastende Gespräche geführt und weitergehende Hilfsangebote gemacht.

Alle Frauen konnten ihre Sprachkenntnisse weiter verbessern.

Eine Frau mit einer schweren Behinderung im Rollstuhl nimmt an einem digitalen Integrationskurs teil und wurde zusätzlich vom Bildungsträger IBZ betreut. Sie startet im Januar 2022 mit dem Niveau B1. Für sie und ihre Familie wurden viele existenzielle Dinge geklärt und Hilfen bezüglich ihrer Behinderung auf den Weg gebracht. Langfristig ist für sie der Weg in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen geebnet. Durch das Coaching und das Projekt konnte sich die junge Frau weiterentwickeln und hat nach vielen Jahren wieder eine Perspektive. Der Bruder, der ebenfalls mit Behinderungen leben muss, wird vom Coach des SKM betreut und besucht seit August 2021 eine Privatschule. Durch die Entlastung konnte der Vater im April 2021 eine Vollzeitstelle annehmen. Die Mutter plant eine Arbeitsaufnahme, sobald ihre Tochter in der Werkstatt ist. Die Familie wurde zur Unterstützung bei der Suche nach einer behindertengerechten Wohnung an das Netzwerk FrauenWohnen des SkF vermittelt.

Eine Frau aus Nigeria geht seit September auf eine Schule für Pflegeberufe in Bonn und besucht einen berufsspezifischen Kurs auf B1 Niveau. Sie möchte langfristig ihren Hauptschulabschluss machen und einen Beruf in der Altenpflege erlernen. Durch den Bildungsträger des Projektes wurde bereits begonnen, die bisherige Sprachförderung berufsspezifisch auszuweiten. Für diese Frau wurde als weitere Unterstützung im Alltag und zur Sprachförderung eine Ehrenamtliche vermittelt. Außerdem erhält sie Unterstützung bezüglich der Klärung des Förderbedarfes für ihr Kind und Hilfen in Bezug auf ihre aktuelle Schwangerschaft.

Auch für weitere Frauen sollen künftig Ehrenamtliche als Unterstützung eingesetzt werden. Der individuelle Einsatz wird durch den Coach begleitet. Dadurch soll der Sprachgebrauch im Alltag verbessert, die Netzwerke vor Ort besser genutzt und die Umgebung erschlossen werden.

Die Frauen erhielten immer wieder aktuelle Informationen, um sich sprachlich weiterzuentwickeln, z.B. digitale Kurse, Lern-Apps, Kurse in Präsenz, da ein Großteil von ihnen nur sehr eingeschränkte Sprachkenntnisse hat. Hierzu arbeitete die Fachkraft mit anderen Kooperationspartnern zusammen und tauschte sich regelmäßig aus.

Eine schwangere Frau nahm mit ihrer Bekannten an einem dreiwöchigen Intensivsprachkurs des SKM Niveau A2 teil. Ihre Freundin meldete sich danach auch im Projekt Durchstarten an und startet jetzt mit der Bildungsmaßnahme bei AEF.

Eine Frau wurde im FSJ in einem Pflegeheim begleitet und zusätzlich durch den Bildungsträger unterstützt. Auch sie strebt eine Ausbildung im Bereich Pflege an. Sie hat im Sommer ihren B2 Abschluss geschafft und sich dann bei der VHS Troisdorf für einen Kurs zur Erlangung des Hauptschulabschlusses angemeldet.

Eine neue Teilnehmerin mit einem B2 Abschluss wurde bei ihren Bewerbungen für eine Ausbildung unterstützt. Für eine bestimmte Ausbildung wurden Praktikumsstellen in der Apotheke angefragt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte ein Praktikum Ende des Jahres allerdings nicht stattfinden. Die junge Frau hat ab Januar 2022 eine Ausbildungsstelle in Troisdorf für sich gefunden. Außerdem hat sie sich für ein Ehrenamt beworben und wurde vor kurzem für ihren ersten Einsatz im Bereich Frau und Flucht im SkF vermittelt.

Für eine weitere Frau wird eine Arbeitsstelle gesucht. Sie wurde bei den Kontakten zu möglichen Arbeitgebern unterstützt.

Eine Frau aus Nigeria mit sehr geringen Sprachkenntnissen hat durch die Begleitung der Fachkraft nach dem Angebot des IBZ einen weiteren Sprachkurs im Wintersemester der VHS in Troisdorf erfolgreich besucht. Auch sie wird jetzt weiter über den Baustein 4 bei AEF gefördert. Die Kinder besuchen seit Sommer eine Tagesmutter. Die Betreuung wurde durch die Fachkraft

organisiert. Ab Sommer 2022 sind beide Kinder für einen Kindergartenplatz angemeldet. Es fanden diesbezüglich auch begleitete persönliche Anmeldungen mit beiden Eltern in der Kita statt. Außerdem nahm die junge Frau mit beiden Kindern an Angeboten im ElternRaum des SkF in Troisdorf teil. Auch hier erfolgte die Vermittlung über die Coachin.

Drei Frauen wurden an konkrete Eltern-Kind-Angebote des ElternRaums in Troisdorf vermittelt, zwei davon haben unterschiedliche Angebote für sich und die Kinder wahrgenommen.

#### **4. Welche Wirkung hat das Coaching für die Teilnehmerinnen?**

Die Frauen bekommen ein positives motivierendes und wertschätzendes Feedback und werden in ihrer Selbstständigkeit und mit ihren Stärken unterstützt.

Sie fühlen sich in ihrer Person unabhängig von ihrer Familienkonstellation, ihrer Lebenssituation und ihrer Herkunft ernst genommen, unterstützt und bestärkt und werden dadurch fortlaufend motiviert, sich schulisch und beruflich weiterzuentwickeln. Auch mit anderen Fragen und bei Problemlagen wenden sie sich an die Coachin.

Sie kümmern sich um die Betreuung ihrer Kinder außerhalb der Familie, damit sie beispielsweise einen Kurs machen oder zur Schule gehen können.

Männer übernehmen mehr Verantwortung für ihre Familie und die Kinderbetreuung und entlasten dadurch die Mütter. Auch die Väter, die Eltern und Geschwister unterstützen die Maßnahme und werden dadurch selbst motiviert, sich beruflich weiterzuentwickeln oder eine Arbeit aufzunehmen. Kinder kommen zum Elterntreff, in Spielgruppen, zur Tagesmutter, in Einrichtungen, lernen Ehrenamtliche kennen und erkunden neue Räume außerhalb der Unterkunft. Ihre Chancen, sich gut zu integrieren, werden dadurch deutlich erhöht.

Die Frauen erfahren Entlastung. Dadurch entstehen neue innere und äußere Freiräume für die schulische und berufliche Weiterentwicklung.

#### **5. Einige Hürden in der bisherigen Arbeit**

Für einige Frauen ist es eine große Herausforderung, neben ihren Aufgaben in der Familie und in der Versorgung der Kinder, Termine für sich wahrzunehmen und die neuen Möglichkeiten für sich zu nutzen.

Eine afrikanische Frau braucht immer wieder den Rückhalt der Frauen aus ihrem Kulturkreis und aus ihrer Großfamilie, um Dinge für sich regeln zu können oder kleinste Entscheidungen zu treffen. Sie tut sich sehr schwer, etwas Neues auszuprobieren und eine neue Sprache zu lernen.

Psychische Erkrankung und Traumatisierung beeinflussen die Wahrnehmung und die Handlungsmöglichkeiten von Frauen. Diese Erfahrungen machen es einer betroffenen Frau sehr schwer, nach außen zu gehen und etwas Neues auszuprobieren. Sie hatte immer wieder das Gefühl: Ich darf als Frau nichts lernen und nicht alleine leben, ich kann das nicht alleine, meine Familie sagt, ich brauche einen Mann an meiner Seite. Ich kann nicht zum Termin kommen und ich möchte keine Hilfe. Sie entschied sich schließlich dafür, sich im Projekt abzumelden, da andere Dinge für sie vorrangig waren.

Die Wohnsituationen der Teilnehmerinnen waren überwiegend extrem eingeschränkt, es gab kaum Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten. Im Alltag, beim Onlinelernen oder bei den Hausaufgaben ist dies eine große Herausforderung.

## **6. Ausblick**

Es braucht weitere kleine Schritte, viele motivierende Gespräche und neue Erfahrungen, die auf den individuellen Ressourcen und Stärken der Frauen aufbauen und ihre Familien und Netzwerke dabei berücksichtigen. Es zeigt sich allerdings auch, dass das individuelle coaching durchaus erfolgreich ist und den Frauen Wege in die Beruf und Arbeit ermöglicht. Ohne das coaching wären diese Wege nicht beschritten worden. Wir hoffen daher, dass das Projekt weitergeführt werden kann mit dem Ziel, die Frauen soweit zu stärken, dass sie ihre beruflichen Ziele weiter verfolgen.



**Durchstarten in Ausbildung und Arbeit**  
Eine Initiative der Landesregierung Nordrhein-  
Westfalen



GEMEINSAM

SKM - Katholischer Verein für soziale  
Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.  
Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

## Jahresbericht 2021

*Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»*  
*im Projekt*  
«Durchstarten in Ausbildung und Arbeit»  
des Rhein Sieg Kreises

*verfasst von Mustafa Abdul-Hak*  
*eingereicht am 21.01.2022*

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

## Vorwort

Menschen, die geflüchtet in Deutschland ankommen und den Status «geduldet» haben, leben oft im Schatten der Gesellschaft. Rechtlich gesehen dürfen sie in Deutschland bleiben, die Abschiebung ist allerdings nur vorübergehend ausgesetzt. Der Status der Duldung kann sich dabei über mehrere Jahre hinziehen; die Möglichkeit der Abschiebung bleibt demnach als ständige Gefahr. Geduldete besitzen dabei keine Arbeitserlaubnis. Durch diese aktuellen, sozialgesetzlichen Regelungen wird Geflüchteten die gesellschaftliche Teilhabe erheblich erschwert. Besonders in der Übergangsphase von Schule zu Beruf haben sie mit vielfältigen Problemen zu kämpfen. Dabei ist für eine gelingende Integration die Förderung des Spracherwerbs, eine primäre (Aus-)Bildung sowie die Integration in den Arbeitsmarkt fundamental.

Seit dem 01.09.2020 erweitert der katholische Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. Siegburg (SKM) deswegen seinen Fachbereich «Flüchtlingsarbeit» um das Projekt «Durchstarten in Ausbildung und Arbeit». Gefördert wird das Projekt durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalens (NRW), wobei die Landesministerien «Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration» und «Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales» diese Initiative in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis und den Kommunen Troisdorf und Bad Honnef tragen. Ziel des Projektes ist die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von jungen, geflüchteten und geduldeten Männern, im Alter zwischen 18 und 27 Jahren. Nach Vorgabe der Landesregierung vom 28.10.2020 darf dabei, in begründeten Ausnahmefällen, von der Altersgrenze abgewichen werden.

Das Projekt «Durchstarten in Ausbildung und Arbeit» besteht aus einem Vier-Bausteine-Plan. Neben dem in diesem Bericht evaluierten Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» existieren drei weitere Förderbausteine: Förderbaustein F2 forciert die «Berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung». Denn wer Teil des Programms ist, kann seinen Aufenthaltsstatus in Ausbildungs- oder Beschäftigungsduldung ändern lassen. Im Förderbaustein F3 geht es um

den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses. Förderbaustein F4 bereitet die jungen, geduldeten Männer auf einen Beruf oder eine Ausbildung mittels Sprachförderung vor.

Dem *Förderbaustein F1* «Coaching für Männer» kommt in dem Vier-Bausteine-Plan eine besondere Bedeutung zu. Neben den primären Aufgabenschwerpunkten (s. Kap. 2. Arbeitsschwerpunkte), wird hier auch analysiert, welche Förderbausteine individuell sinnvoll sind, es wird Kontakt zu den Verantwortlichen der weiteren Förderbausteine aufgenommen und jeweils vermittelt. Demzufolge existiert ein steter Informationsaustausch zwischen allen Akteuren und Akteurinnen der Förderbausteine, wobei Förderbaustein F1 als Dreh- und Angelpunkt gesehen werden kann.

Im nachstehenden Jahresbericht 2021 geht es in Kapitel 1. *Personal und Netzwerk* zunächst um die personelle Besetzung von Förderbaustein F1, die zur Verfügung stehende Infrastruktur, die Bildungsträger des Projekts sowie um das umfassende Netzwerk, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann. Daran anschließend werden die Arbeitsschwerpunkte (Kap. 2) skizziert, um dann in Kapitel 3. die praktische Umsetzung, auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie (Kap. 4), genauer zu betrachten. In Kapitel 5 erfolgt die Betrachtung der Projektentwicklung, unter Beachtung der Entwicklung der Teilnehmerzahl, der soziodemografischen Daten sowie dem derzeitigen Qualifizierungsniveau. Schlussendlich werden besondere Erfolge beschrieben und ein allgemeines Fazit gegeben.

<b>Tabelle 1:</b> Teilnehmerzahl nach Förderbaustein .....	8
<b>Tabelle 2:</b> Entwicklung der Teilnehmerzahl .....	8
<b>Tabelle 3:</b> Altersstruktur der Teilnehmer .....	9
<b>Tabelle 4:</b> Teilnehmende Staatsangehörigen .....	9
<b>Tabelle 5:</b> Aufenthaltsstatus der Teilnehmer .....	9
<b>Tabelle 6:</b> Derzeitige Beschäftigungssituation .....	9
<b>Tabelle 7:</b> Angestelltenverhältnisse .....	10

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

## 1. Personal und Netzwerk

Zur Umsetzung von Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» wurde eine 100%-Stelle für einen Coach eingerichtet. Dieser ist alleinverantwortlich für eine Gruppengröße mit Stand heute (Januar 2022) von 22 jungen Männern. Seit dem 01.09.2020 leitet Herr Mustafa Abdul-Hak den Förderbaustein F1, führt die Coachings eigenverantwortlich durch und unterstützt vollumfänglich die jungen, geduldeten Männer in allen Aspekten auf deren Weg zu ihrer Integration. Sein Aufgabengebiet ergibt sich aus den in Kapitel 2. beschriebenen Arbeitsschwerpunkten.

### Qualitätssicherung

Um den jungen, geduldeten Männern eine möglichst ausführliche Beratung und hilfreiche Begleitung zu sein sowie zur Qualitätssicherung und -steigerung seiner Arbeitserfolge, nahm Herr Mustafa Abdul-Hak regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsangeboten, Veranstaltungen und Seminaren teil. Hierdurch schaffte er es, immer auf dem neusten Stand der Entwicklungen zu bleiben und seine fachspezifischen und berufsrelevanten Kenntnisse konsequent auszubauen. Im Jahr 2021 nahm er unter anderem an folgenden Veranstaltungen, Seminaren sowie Fort- und Weiterbildungen teil:

- Harald Thomé: *Basiswissen für die Sozialberatung* (8 UE).
- Harald Thomé: *Migrationsberatung* (8 UE).
- KoBAM Köln: *Anerkennung ausländischer Qualifikationen* (5 UE).
- Flüchtlingsinitiative Lohmar Siegburg e.V.: *Duldung* (5 UE).
- Agentur für Arbeit Bonn: *PresseMarketing. Woche der Ausbildung* (4 UE).
- HWK-Köln Willkommenslose: *Sommer der Berufsausbildung* (5 UE).
- Forum Willkommensstruktur & DGB-Bildungswerk BUND, Kölner Flüchtlingsrat e.V.: *Rechte auf dem deutschen Arbeitsmarkt* (8 UE).
- Digitale Berufsmesse „Jobarea2.0“ die Berufsmesse der Genz (8 UE).
- G.I.B. mbH: *Coaching in Durchstarten in Ausbildung und Arbeit* (8 UE).



*Herr A. besuchte ab September 2020 den Förderbaustein F1 «Coaching für Männer». Zu diesem Zeitpunkt war er im zweiten Ausbildungsjahr als Kaufmann für Büromanagement und gab an, große Schwierigkeiten mit seinem Asylantrag zu haben, wodurch er seinen Ausbildungserfolg gefährdet sehe.*

*Mustafa Abdul-Hak band ihn unter einen an den Förderbaustein F2 an. Zum anderen unterstützte er ihn unter Anwendung unterschiedlicher sozialpädagogischer Methoden und Techniken dabei, seine Probleme mit dem Asylverfahren zu lösen. Ohne diese intensive und zeitaufwendige Unterstützung darf heute davon ausgegangen werden, dass Herr A. seine Abschlussprüfung nicht geschafft hätte. Im Mai 2021 beendete Herr A. erfolgreich seine Ausbildung. Im Juni 2021 wurde ihm ein unbefristeter Vertrag bei der Firma K&P / Werkzeugbau GBR in Troisdorf angeboten.*

### Bildungsträger der Projekte

Seit Oktober 2020 war das Institut für berufliche Zukunft Siegburg (IBZ) Bildungsträger für die Förderbausteine F2 und F4. Der regelmäßige Austausch zwischen Herr Mustafa Abdul-Hak und den Akteuren und Akteurinnen der Förderbausteine F2 / F4 war geprägt von Transparenz, die Zusammenarbeit war gut und eng. Die alle zwei bis drei Wochen stattfindenden Kooperationsstreffen waren eine wichtige Plattform sich im Sinne der Männer auszutauschen. Neben dem Informationsaustausch und der Weiterentwicklung der angewendeten Methoden ging es immer wieder auch darum, noch größere Erfolge für die jungen, geduldeten Männer zu erzielen und ihnen den Zugang in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Ende August 2021 ist das IBZ Siegburg aus dem Projekt ausgestiegen. Seit Mitte November 2021 hat das Nestor Bildungsinstitut GmbH die Projektleitung für Förderbaustein F2 inne. Seit Dezember 2021 nehmen nun 13 Männer das Angebot in Anspruch.

Im Dezember 2021 hat die Spanische Weiterbildungsakademie e.V. in Troisdorf (AEF Troisdorf) Förderbaustein F4 mit derzeit vier teilnehmenden jungen, geduldeten Männern übernommen. Die Zusammenarbeit läuft an.

In den vakanten Zeiträumen gilt es dem SKM für die schnelle, unbürokratische und finanzielle Unterstützung zu danken. Nur hierdurch war es zum Beispiel

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

möglich, vier jungen Männern sodann an eine externe Sprachausbildung anzubinden.

#### Netzwerk

Herr Mustafa Abdul-Hak kann bei seiner Arbeit auf das nachstehende, umfassende und stabile Netzwerk zurückgreifen. Die Reihenfolge der nachstehenden Aufzählung lässt dabei keine Rückschlüsse auf die Häufigkeit oder gar die Qualität der Zusammenarbeit zu.

- Junge, geduldete Männer mit psychischen Auffälligkeiten, finden im *Psychosozialen Zentrum Mondial der Caritas Bonn* – auch kurzfristig – Hilfe und Unterstützung.
- Bezogen auf die Ausbildungsplatzsuche und die Vermittlung von Ausbildungsplätzen und Arbeitsplätzen besteht eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Akteuren und Akteurinnen des *Integration Point*, der *Agentur für Arbeit*, dem *Jugendbüro für Ausbildung und Beruf* in Troisdorf.
- *Diakonie Rhein-Sieg*: Ist die erste Ansprechstelle bei allen Fragen rund um die Themen Härtefallregelung, Asyl und Abschiebung und unterstützt unproblematisch bei allen rechtlichen Fragestellungen und allgemeinen Problemlagen.
- *Öffentliche Ämter und Behörden*: Es besteht eine stetige und gute Zusammenarbeit zwischen Herrn Mustafa Abdul-Hak und den zuständigen Sachbearbeitern des Sozialamtes Troisdorf und Bad Honnef. Ein Austausch mit den Ausländerbehörden gestaltet sich dabei mitunter umständlich. Die herausfordernde Erreichbarkeit führt dazu, dass Anliegen und Anfragen häufig mehrfach gestellt werden müssen, was in Einzelfällen mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden ist. Gleichwohl sind die wenigen Kontakte geprägt von Transparenz und Offenheit.
- *Weitere Fachberatungsstellen in NRW*: Durch die verpflichtende Teilnahme an Facharbeitskreisen und Fortbildungsprogrammen konnte ein umfassendes Netzwerk aufgebaut werden. Wechselseitig ermöglicht das die Umsetzung der zielorientiertesten Lösungsansätzen.
- Besonders intensiv und fruchtbar ist die Zusammenarbeit und der transparente Austausch mit der *Asyl- und Verfahrensberatung der Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V.* und dem *Flüchtlingsrat Rhein-Sieg*.
- Die *IHK Köln*, die *Willkommenslotsen* sowie die *HWK Köln* sind exzellente Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Themen Fort- und Ausbildung sowie unterstützen bei der individuellen Arbeitsplatzsuche, auch indem sie Stellenangebote Herrn Mustafa Abdul-Hak zur Kenntnisnahme und weiteren Verwendung zusenden.
- In allen Fragen rund um die Themen Asylverfahren besteht eine optimale Vernetzung mit der *Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V.* in Siegburg.
- Großer Dank gebührt auch der *IGK-Bildungs-Akademie e.V.* (*IGK Interessengemeinschaft Kunststoff e.V.*), der als Bildungsträger Fachlogistiker oder auch Anlagenmechaniker für seine ca. fünfzig Kooperationspartner von Großunternehmen ausbildet.
- Bei sehr hoher Arbeitsbelastung oder spontanen Bedarfen, übernehmen die *Beratungsstellen des SKM Rhein-Sieg-Kreis e.V.* in Siegburg mit ihrem Diensten *JobJob* und dem *Projekt SinA (Stark in Ausbildung und Arbeit)* auch kurzfristig Bewerbungscoachings.
- Hilfreich ist in allen Fragen zu einer gelingenden Integration der *Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch*. Bereitwillig beantworten sie jederzeit alle anfallenden Fragen und unterstützen in besonderen Angelegenheiten.

Allen Akteuren und Akteurinnen gilt es an dieser Stelle für die vertrauensvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zu danken!

#### Infrastruktur

Das Coaching für Männer findet in dem Gebäude des SKM Rhein-Sieg-Kreis in der Donawitzstraße 16 in 53840 Troisdorf statt. Das Gebäude ist exzellent an öffentliche Verkehrsmittel angeschlossen, verfügt über eigene Parkplätze und ist barrierefrei zugänglich. Dabei

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

verfügt es über einen großen Seminarraum sowie einen geräumigen Außenbereich mit Garten. Hierdurch konnten zu jeder Zeit die jeweils geltenden Corona-Schutzverordnungen eingehalten und mit den Männern überwiegend in Präsenz gearbeitet werden. Parallel dazu besteht aber auch immer das Angebot von Coachings über Telefon und/oder Videotelefonie via Zoom. Hierfür hält das SKM die notwendige Hard- sowie Software bereit.

## 2. Arbeitsschwerpunkte

Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» besteht aus Einzelcoachingangeboten. Es gilt eine durchweg individuelle und situationsangepasste Unterstützung, Betreuung und Begleitung der jungen, geduldeten Männer zu gewährleisten. Gleichwohl sind folgende Arbeitsschwerpunkte richtungsweisend:

C.

*Herr C. ist an der neurologischen Krankheit „Friedreich-Ataxi“ erkrankt und verfügt über einen Behinderungsgrad von sechzig Prozent. In Deutschland besuchte er vier Jahre die Schule, konnte die neunte Klasse auch abschließen, jedoch mit sehr schlechten*

*Noten. Ziel war es, Herrn C. einen guten Abschluss nach Klasse 9 zu ermöglichen.*

*Mustafa Abdul-Hak griff folglich auf sein umfassendes Netzwerk zurück. Im Verbund mit der Agentur für Arbeit Bonn und hier mit der Abteilung «Beratung und Vermittlung behinderter Menschen» und auf der Grundlage eigener Onlinerecherchen nahm Mustafa Abdul-Hak Kontakt auf zum „Haus Rheinfrieden Rhöndorf“, einer sozialen Einrichtung zur Rehabilitation mit angeschlossenen Internat für Menschen mit körperlicher Behinderung. Hier wurde Herr C. angemeldet und besucht seither das Nell-Breuning-Berufskollegs. Er wiederholt die neunte Klasse der Handelsschule, wird therapeutisch behandelt und seine Teilnahme wird von einem Fahrdienst zur Schule sichergestellt. Er fühle sich wohl, besonders, da dort auch andere SchülerInnen mit Einschränkungen seien.*

### Kompetenzen stärken, Akzeptanz fördern

Neben dem divergierenden Weltbild, also dem grundsätzlichen Selbstverständnis der Herangehensweise an Situationen und an Menschen, ist das soziologisch tief verankerte und gelebte Menschenbild relevant. Es gilt, implizite und verborgene Annahmen und Vorurteile

aufzudecken und bewusst zu machen. Um den jungen Männern ein funktionierendes und tolerantes Leben in Deutschland zu ermöglichen, müssen Verhaltensmuster sowie situative und kontextabhängige Interaktionsmöglichkeit aufgedeckt und besprochen werden. Im Umkehrschluss gilt es, die für sie fremden Verhaltensmuster zu reflektieren, zu übersetzen und in deren Konsequenz zu thematisieren.

Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» unterstützt bei der Auseinandersetzung der eigenen Anteile mit den noch fremden, kulturellen Aspekten und Besonderheiten. Durch das reflexive Aufbrechen stereotyper und einseitig selbstversicherter Weltansichten soll einerseits die Integration durch eine Erhöhung der Akzeptanz gefördert werden. Andererseits zielt die interkulturelle Arbeit auf eine Steigerung der personellen, sozialen, beruflichen und interkulturellen Kompetenzen ab.

### Aufarbeitung von Fluchtbiografien

Warum die jungen Männer aus ihrer Heimat geflohen sind, was sie auf ihrer Flucht erlebt haben und wie sie überlebt haben, jede dieser Erfahrungen hinterlässt Spuren, welche Auswirkungen auf die Integration haben.

Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» unterstützt bei der Aufarbeitung persönlicher Schwierigkeiten und der erlebten Traumata. Ohne eine Aufarbeitung der Fluchtbiografien ist es vielen jungen Geflüchteten nicht möglich, in Deutschland Fuß zu fassen. Hierzu wird der Raum gegeben, über Erlebtes umfassend zu sprechen, sich auszutauschen und/oder es werden externe Unterstützungsleistungen in Form von Psychotherapien und Selbsthilfegruppen organisiert.

### Reduzierung von Einsamkeitsgefühlen

Geduldeten leben am Rande der Gesellschaft über eine sehr lange Zeit in schwierigen Situationen und Verhältnissen und dürfen nicht von den Unterstützungsangeboten der Ausbildungs- und Arbeitsförderung profitieren. Den jungen Männern fehlen, und zwar elementar, ihre Familien, ihr altes Leben, ihr gewohntes Umfeld, ihre Sprache, Vorbilder. Sie sind und fühlen sich nicht

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

gewollt und entwickeln tiefe Gefühle von Einsamkeit. Einsamkeit ist dabei im Denken wie im Erleben ein schmerzhaftes Gefühl.

*Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»* unterstützt die zumeist hochengagierten, energiegeladenen und motivierten, jungen Männer dabei, ihre Zeit sinnvoll zu nutzen und sich dadurch wertvoll zu fühlen. In den Coachings geht es darum, Netzwerke aufzubauen, sich der eigenen Wertigkeit bewusst zu werden, Gefühle von Einsamkeit zu verstehen und diese zu bekämpfen.

**B.**

*Herr B. kam im September 2019 nach Deutschland und trat im Dezember 2020 dem Projekt bei. Im März 2021 sollte Herr B. von der Ausländerbehörde abgeschoben werden*

*Mustafa Abdul-Hak half ihm zunächst bei seinem Antrag auf Härtefall. In hervorragender Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Bonn wurde ihm ab Mai 2021 ein Praktikum als Schlosser bei dem Betrieb Metall- u. Industrieanlagenbau Guido Graumann organisiert, wo er nach vier Wochen eine Einstiegsqualifikation für ein Jahr erhielt. Parallel dazu band Mustafa Abdul-Hak ihn an Förderbaustein F 2 an, wo Herr B. von der intensiven deutschen Sprachförderung profitiert. Herr B. profitiert nach wie vor von dem gezielten Coaching. Es ist davon auszugehen, dass seine Teilnahme an Förderbaustein F1 und Förderbaustein F2 maßgebliche Auswirkungen auf seinen Ausbildungserfolg haben werden.*

### Jobcoaching

Finanzielle Unabhängigkeit ist die Basis für ein stabiles Leben sowie darüber hinaus auch für ein gesundes Selbstwertgefühl und gesellschaftliche Inklusion. Besonders wichtig ist daher die Unterstützung bei der Suche nach Arbeit oder einer Ausbildung. Für junge, geduldete Männer braucht es die finanzielle Sicherheit sowie eine sozialversicherungspflichtige Anstellung resp. eine berufliche Zukunftsorientierung, auch um ihre Fähigkeiten, ihre Energie und ihr Talent sinnstiftend einbringen zu können. Junge, geduldete Männer haben es dabei am Arbeitsmarkt besonders schwer. Neben diesen individuellen und gesellschaftlichen Gründen ist es auch wirtschaftlich sinnvoll, alle Menschen zu befähigen, ihren Lebensunterhalt selbständig zu erwirtschaften. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass

die Kommunen finanziell deutlich entlastet werden, würden sie weniger Geflüchtete mit Asylbewerberleistungen alimentieren müssen.

*Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»* unterstützt bei der Berufsorientierung, bei der Perspektiventwicklung, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, hilft bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und übt mit den Betroffenen kommunikative und soziale Kompetenzen für die Bewerbungsgespräche ein. Sofern kein Bildungsabschluss vorliegt, werden die jungen Männer dahingehend motiviert ihren Schulabschluss (häufig den Hauptschulabschluss) nachzuholen, um sich anschließend über eine Ausbildung auf dem deutschen Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft zu integrieren.

Zusätzlich werden Vermittlungstätigkeiten übernommen, indem der Coach selbst aktiv auf die Suche nach einer passenden Beschäftigung geht.

### Förderung des Spracherwerbs

Übereinstimmend stellen Studien immer wieder den Zusammenhang von Bildungserfolg, Sprachkompetenzen und Sprachförderung her. Sie zeigen: Geflüchtete haben größere Schwierigkeiten in der Schule, in der Ausbildung und im Beruf, auch weil ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind. Je sicherer und umfassender sie Deutsch verstehen und sprechen, desto bessere Bildungs- und Teilhabechancen haben sie. Das Erlernen der deutschen Sprache ist demnach der Schlüssel für eine gelingende gesellschaftliche Teilhabe.

*Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»* motiviert die jungen Männer dahingehend, ein Sprachniveau von C-2 zumindest anzustreben.

## 3. Praktische Umsetzung

Die jungen, geduldeten Männer sind angehalten mindestens ein- bis zweimal pro Monat am Coaching teilzunehmen.

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

#### Erstgespräch

Das Erstgespräch zielt darauf ab den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses anzubahnen. Zudem dient es dazu, die Zuständigkeiten zu klären, Anliegen, Ressourcen und wechselseitige Erwartungen einzuschätzen und am gemeinsam erkannten Bedarf an einer Zusammenarbeit orientierte Absprachen oder Arbeitsbündnisse vorzubereiten. Zudem erfolgt eine Beratung zu den möglichen Unterstützungsleistungen der Förderbausteine F2 und F4. Hierzu bedient Mustafa Abdul-Hak sich sozialpädagogischer Methoden und Techniken. Im weiteren Verlauf erfolgen entweder/oder, oder auch wechselseitig Sozial- und Jobcoaching-Einheiten.

#### (Begleitendes) Sozialcoaching

Im Sozialcoaching geht es neben der Entwicklung personeller, sozialer, beruflicher und interkultureller Kompetenzen, insbesondere darum, sozialpraktische Hilfestellungen zu geben. Sei es Hilfestellungen beim Umgang mit Behörden und Ämtern, Unterstützungsleistungen bei Asylangelegenheiten oder die intensive Begleitung und Unterstützung bei der Lösung von Alltagsproblemen. In besonders schweren Fälle werden weitere Netzwerke und andere Beratungsstellen hinzugezogen und der junge, geduldete Mann zusätzlich an ein externes Hilfenetzwerk angebunden.

Im weiteren Verlauf des Coachings kommt es zudem regelmäßig zu Austauschen zwischen den jeweiligen Sozialarbeitern und Mustafa Abdul-Hak über die Lage und die Entwicklung der jungen, geduldeten Männer. Ziel dieser Gespräche ist es, Herausforderungen zu erkennen und diese gezielt zu meistern, um den Einstieg in die Ausbildungs- bzw. Arbeitswelt zu erleichtern bzw. Schul- / Ausbildungserfolge nicht zu gefährden.

Da die häufig größten Herausforderungen in den vorhandenen Sprachkenntnissen liegen, wird eine schnelle Anbindung an Förderbaustein F2 angestrebt. Zu dem ersten Termin begleitet Mustafa Abdul-Hak die jungen, geduldeten Männer grundsätzlich. Mittels eines Einstufungstests wird hier das Deutschniveau ermittelt, um folgend einen individuellen Ausbildungsplan aufzustellen.

Beim Auftreten von Problemen während einer Qualifizierungsmaßnahme, der Ausbildung oder im

Angestelltenverhältnis werden die jungen, geduldeten Männer über die gesamte Zeit hinweg von ihrem Coach unterstützt, um z.B. einen frühzeitigen Beschäftigungsabbruch oder Ähnliches zu verhindern. In schweren Fälle kontaktiert der Coach weitere Netzwerke und andere Beratungsstellen, um den Teilnehmer bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen.



*Herr H. kam im September 2015 nach Deutschland und war als einziger in seiner Familie mit einem Arbeitsverbot belegt. Aufgrund des bestehenden Arbeitsverbotes konnte er weder eine Ausbildung beginnen noch ein Angestelltenverhältnis aufnehmen.*

*Herr H. ist ungelernt und hat in seiner Heimat lediglich die ersten drei Schulklassen besucht.*

*Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro für Ausbildung und Beruf in Troisdorf und einem intensiven Informationsaustausch mit der Ausländerbehörde, konnte sein Arbeitsverbot aufgehoben werden. Herr H. hat zwar erfolgreich sein B1-Sprachniveau nachgewiesen, sein Sprach- und Qualifikationsniveau reichen dennoch nicht aus, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Um seine Beschäftigungsduldung zu erhalten, organisierte Mustafa Abdul-Hak ihm daher zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr. Das FSJ ermöglichte ihm erste Berufserfahrungen zu sammeln. Im Dezember 2021 folgte eine betriebliche Erprobung bei der Firma KDG Trockenbau GmbH, bei welcher er am 02.01.2022 seinen Arbeitsvertrag unterzeichnete.*

#### Jobcoaching

Im Jobcoaching geht es darum, die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben der jungen, geduldeten Männer zu fördern und dabei deren besonderen Unterstützungsbedarf nicht aus den Augen zu verlieren. In der Praxis geht es konkret darum, Unterstützung und Hilfe bei der Berufswahl zu geben, Praktika-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu suchen, realistische Ausbildungsperspektiven zu generieren, beim Schreiben des Lebenslaufs und von Bewerbungen zu helfen. In der individuellen Beratung werden die Männer motiviert, eigenständig und selbstbestimmt ihren Berufsweg zu imaginieren.

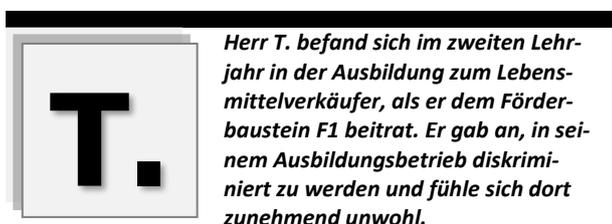
#### Vermittlung

Eine besondere Stütze ist Mustafa Abdul-Hak in der Vermittlung. Bevor die Männer ihre Bewerbungen

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

versenden, nimmt er zunächst Verbindung zu den potenziellen Arbeitgebern auf und stellt in diesem Zusammenhang auch das Projekt vor. Falls es zu einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch kommt, begleitet er sie zu diesen. Dieses Engagement ist neu und wurde von Mustafa Abdul-Hak erstmals durchgeführt. Früh stellte er fest, dass viele Arbeitgeber vor dem Wort «geduldet» zurückschrecken. Eine Teilnahme an den Vorstellungsgesprächen ermöglicht es ihm, aufzuklären und Handlungsmöglichkeiten zu erläutern. Dieses Angebot wird von den jungen, geduldeten Männern sowie von den potenziellen Arbeitgebern dankend angenommen.



*Herr T. befand sich im zweiten Lehrjahr in der Ausbildung zum Lebensmittelverkäufer, als er dem Förderbaustein F1 beitrug. Er gab an, in seinem Ausbildungsbetrieb diskriminiert zu werden und fühle sich dort zunehmend unwohl.*

*Mustafa Abdul-Hak unterstützte ihn bei seinem im Oktober 2021 erfolgten Wechsel seines Ausbildungsbetriebs. Er gibt an, sich hier sehr wohlfühlen zu können. Im November 2021 wurde Herr T. zudem die Wohnung unsachgemäß gekündigt. Mustafa Abdul-Hak half Herrn T., im Verbund mit einem Rechtsanwalt, dabei, in seiner Wohnung bleiben zu können. Es ist davon auszugehen, dass beide Probleme maßgeblich den Ausbildungserfolg gefährdet hätten. Nun aber kann Herr T. sich wieder auf seine Prüfungen im Dezember und im Februar konzentrieren.*

## 4. Corona-Pandemie

Trotz der schwierigen Zeit durch die Corona-Pandemie haben sich die Teilnehmer aktiv und motiviert ins Coaching eingebracht. Es kam zu keiner Zeit zu Ausfällen von Coachingeinheiten. Die notwendigen Hygienemaßnahmen konnten und wurden konsequent umgesetzt. Zeitweise wurde auf den vorhandenen großen Außenbereich ausgewichen.

## 5. Projektentwicklungen

Derzeit nehmen 22 junge, geduldete Männer an dem Projekt «Durchstarten in Ausbildung und Arbeit» teil. Parallel zum Förderbaustein F1 beanspruchen 13

Männer die Angebote des Förderbausteins F2 zur berufsbegleitenden Qualifizierung und Sprachförderung. Vier Männer erarbeiten sich gerade über den Förderbaustein F3 ihren Hauptschulabschluss und fünf Männer nehmen die Angebote des Förderbausteins F4 «Schul-, Ausbildungs- und vorbereitende Kurse» wahr. Dabei sind alle Teilnehmer im Förderbaustein F1. Zusätzlich besuchen einige einen weiteren Förderbaustein, andere nutzen mehrere Angebote des 4-Bausteins-Plans. Vier Teilnehmer sind dabei ausschließlich im Förderbaustein F1 angebunden.

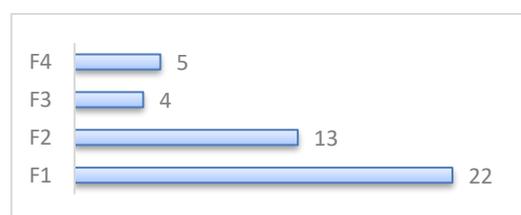


Tabelle 1: Teilnehmerzahl nach Förderbaustein

Alle Teilnehmer zeigen seit Beginn ein großes Interesse und eine äußerst hohe Motivation. Dabei darf festgehalten werden, dass für alle Teilnehmer das Projekt zu der für sie genau richtigen Zeit begonnen hat.

## Entwicklung der Teilnehmerzahl im F1

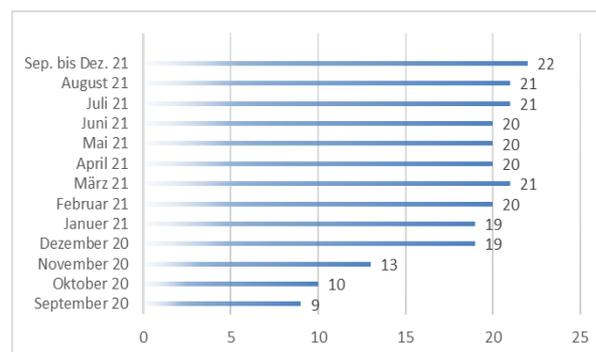


Tabelle 2: Entwicklung der Teilnehmerzahl

Das Projekt startete am 01. September 2020 mit insgesamt neun Männern. Bis Dezember 2020 erfolgte ein rasanter Anstieg der Gruppengröße auf insgesamt 19 Personen, bevor es sich im Jahr 2021 lange bei einer Gruppengröße von 22 Männern einpendelte. Der Verlust von zwei Teilnehmern im Mai 2020 und im Juli 2020 lässt sich durch deren abgeschlossene Ausbildungen erklären. Seit September 2021 besteht die Gruppe nun konstant aus 22 jungen Männern. Der zu

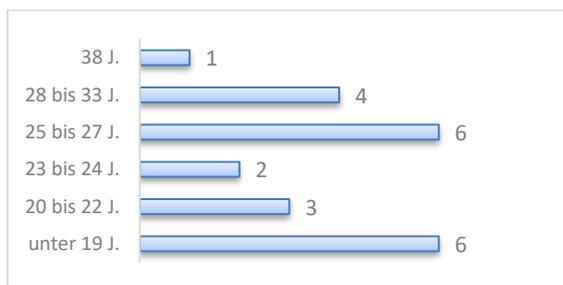
## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

nennende Erfolg liegt deutlich in der Gewinnung dieser 22, äußerst engagierter Teilnehmer.

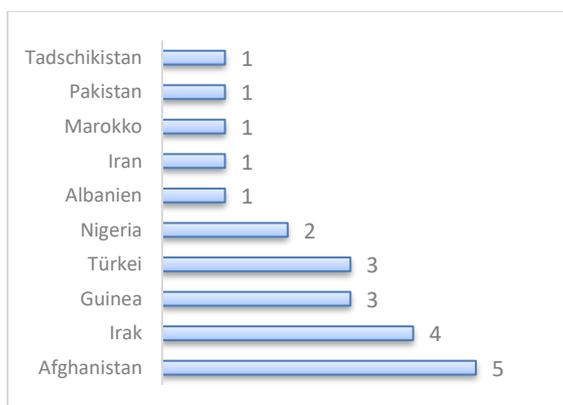
### Soziodemografische Daten

Von den insgesamt 22 Männern sind sechs Teilnehmer jünger als 19 Jahre alt, drei Teilnehmer sind zwischen zwanzig und 22 Jahre alt, zwei Teilnehmer sind zwischen 23 und 24 Jahre und vier Teilnehmer sind zwischen 28 und 33 Jahre alt. Die Mehrzahl der Teilnehmer (sechs) sind dabei im Altersband zwischen 25 und 27 Jahre zu verorten. Ein Teilnehmer macht von der Ausnahmeregelung Gebrauch (siehe Vorwort). Er ist 38 Jahre alt.



**Table 3:** Altersstruktur der Teilnehmer

Insgesamt nehmen an dem Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» zehn Nationalitäten teil. Mit fünf Männern ist die Gruppe der Afghanen die Größte, gefolgt von Männern aus dem Irak (4), Guinea (3) und der Türkei (3).



**Table 4:** Teilnehmende Staatsangehörigen

Sechs der Männer werden dabei in Deutschland als «geduldet» geführt. 16 besitzen den Aufenthaltsstatus «gestattet».



**Table 5:** Aufenthaltsstatus der Teilnehmer

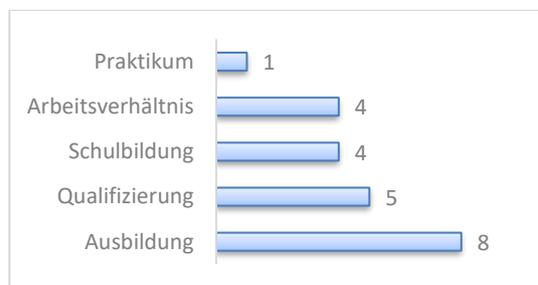
18 Männer wurden aus der Kommune Troisdorf dem Projekt zugewiesen. Bad Honnef meldete vier Teilnehmer an.

W.

*Herr W. hat im Februar 2021, im zweiten Lehrjahr, seiner Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik abgebrochen und in Folge psychische Probleme entwickelt. Er kam im April 2021 zu Mustafa Abdul-Hak ins Coaching.*

*Mustafa Abdul-Hak half ihm zunächst bei der Aufarbeitung des Erlebten, stärkte hierdurch sein Selbstwertgefühl und reduzierte anhaltende Gefühle von Minderwertigkeit. Erst dann erfolgte ein Übergang ins Jobcoaching. Nach umfangreichen Bewerbungsaktivitäten fand Herr W. einen Betrieb in Köln, wo er gerade arbeitet und wenn er sich bewährt, seine Ausbildung auch abschließen kann.*

### Qualifizierungsniveau der Teilnehmer



**Table 6:** Derzeitige Beschäftigungssituation

Vier Männer hatten die Chance am Förderbaustein F1 «Coaching für Männer» teilzunehmen mit Beginn ihres Übergangs ins deutsche Schulsystem. Dabei wurden zwei der Klasse 9 resp. der Klasse 10 zugeteilt; zwei weitere besuchen fortan die Abend-Realschule, um ihren Hauptschulabschluss nachzuholen.

Acht Teilnehmer befinden sich gerade in der Ausbildung, wobei sich sechs Teilnehmer bereits vor Projektbeginn in der Ausbildung befanden. Zwei weitere Teilnehmer begannen ihre Ausbildung im Jahr 2021 und profitieren deutlich von den Projektinhalten. Entschieden haben sie sich für eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

Umzugsservice, zum Bodenleger, als Verkäufer im Einzelhandel für Lebensmittel, zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, zum Werkzeugmechaniker in der Automobilzulieferindustrie, zum Maschinen- und Anlagenführer sowie zum Metallbauer.

Sowohl die jungen, geduldeten Männer in der Ausbildung als auch in der Schule werden parallel zum Förderbaustein F1 auch durch den Förderbaustein F2 unterstützt. Der hier angestrebte gezielte Einzelunterricht in Deutsch kann rückwirkend als die richtige Unterstützung zum erfolgreichen Bestehen von Abschlussprüfungen bzw. von Prüfungen allgemein gesehen werden.

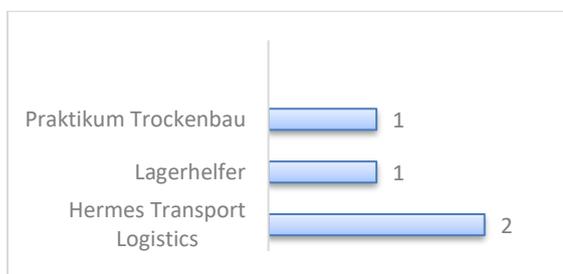


Tabella 7: Angestelltenverhältnisse

Insgesamt sind drei junge, geduldete Männer in einem sozialversicherungspflichtigen Angestelltenverhältnis. Zwei Männer arbeiten dabei als Auslieferungsfahrer bei Hermes Transport Logistics. Ein Mann wurde als Lagerhelfer eingestellt und verpackt überwiegend Ware. Alle drei Männer befinden sich parallel im Förderbaustein F2. Ihr Ziel ist es, nach erfolgreicher Sprachprüfung einen Ausbildungsplatz zu finden. Bis dahin möchten sie keinesfalls auf Transferleistungen vom Sozialamt angewiesen sein.

Ein junger, geduldeter Mann absolviert gerade ein sechswöchiges Praktikum als Trockenbauer. Ein Arbeitsvertrag könnte sofort unterzeichnet werden. Was hierfür fehlt, ist die Arbeitserlaubnis der Ausländerbehörde in Verbindung mit der Agentur für Arbeit.

Thematisch geht es in den Einzelcoachings insbesondere darum, implizite und verborgene Annahmen und Vorurteile aufzudecken und bewusst zu machen sowie die für die Männer fremden (deutschen) Verhaltensmuster zu reflektieren, zu übersetzen und in deren Konsequenz zu besprechen. Sehr wichtig ist zudem die Unterstützung bei bürokratischen Anliegen.

## 6. Erfolge und Fazit

Der wohl größte Erfolg ist zunächst sicherlich die Gewinnung von 22 sehr interessierten und engagierten Teilnehmern. Alle Männer zeigen seit Beginn des Coachings sehr großes Interesse, eine sehr hohe Motivation sowie Leistungsbereitschaft. Neben der konkreten Arbeit an Schwerpunktthemen der jungen, geduldeten Männer mit Fluchterfahrung sowie der fachlichen Unterstützung durch die Förderbausteine F2 bis F4, gibt es Aspekte, die entscheidenden Einfluss auf die Integration sowie die Zukunftsaussichten dieser Männer in Deutschland haben:

Hierzu zählen das Kennenlernen, Verstehen und die Anpassung an Tugenden, wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Fleiß oder auch Ordnung. Denn, ist ein Ziel die Integration in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern, sich der hiesigen Gesellschaft (auch) zugehörig zu fühlen und sich in ihr souverän bewegen zu können, bedingt das auch die Entwicklung eines Verständnisses darüber, wie hier das gesellschaftliche Zusammenleben funktioniert.

Nicht zuletzt durch die Pandemie-bedingten Hygienevorschriften sind alle Männer sicherer im Umgang mit digitalen Medien geworden. Versiert organisieren sie sich zunehmend auch über die Nutzung von E-Mails, nehmen an Online- oder Hybridseminaren teil und wissen, wie und wo sie die für sich relevanten Informationen recherchieren können.

Auch die regionale Presse ist bereits auf das Projekt «Durchstarten in Ausbildung und Arbeit» aufmerksam geworden. Überzeugt davon, dass es nach wie vor viel Aufklärungsarbeit im Umgang mit jungen, geflüchteten Männern bedarf, wurde und wird auch zukünftig das presseseitige Interesse an dem Projekt sehr begrüßt. Bis veröffentlicht wurden die nachstehenden Artikel:

Stiegler, S. (20.09.2021): *Zukunftsperspektiven für junge Migranten. Damit junge Geflüchtete beruflich durchstarten können.* General Anzeiger. Online unter: [https://ga.de/region/sieg-und-rhein/damit-junge-gefluechtete-beruflich-durchstarten-koennen\\_aid-62785429](https://ga.de/region/sieg-und-rhein/damit-junge-gefluechtete-beruflich-durchstarten-koennen_aid-62785429) (letzter Aufruf: 24.01.2022).

Rhein-Sieg-Kreis (19.09.2021): *Arbeitsmarkt im Rhein-Sieg-Kreis: Land hilft geflüchteten Menschen bei Jobsuche.* Online unter: <https://twnews.it/de-news/arbeitsmarkt-im-rhein-sieg-kreis-land-hilft-gefluechteten-menschen-bei-jobsuche> (letzter Aufruf: 20.01.2022).

## Jahresbericht 2021

### Förderbaustein F1 «Coaching für Männer»

Djajadisastra, D. (17.09.2021): *Ankommen auch auf dem Arbeitsmarkt. Landesinitiative unterstützt Geflüchtete bei der Jobsuche.* Kölner-Stadt-Anzeiger.

Wünschenswert wäre die konsequente und schnelle Unterstützung von Amtsseiten her. Insbesondere, wenn es um die Erteilung eines Arbeitserlaubnis geht, kann jeder Zeitverzug große Auswirkungen auf das Berufsleben der Teilnehmer haben. Hinzu kommt, dass es nach wie vor große Unsicherheit auf Seiten potenzieller Arbeitgeber gibt. Hier wäre wünschenswert, wenn Arbeitgeber über Angebote z.B. über Interkulturelle Kompetenz oder im Arbeitsrecht informieren zu können.

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV/50.3 - MA

Datum: 27.01.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0119**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	15.03.2022			

**Betreff:** Weiterführung des Projektes "Geschützte Unterkunft für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung"

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat/ Ausschuss für Soziales, Senior\*innen und Inklusion nehmen die Ausführungen des SkF zur Kenntnis und der Ausschuss für Soziales, Senior\*innen und Inklusion beschließt die Weiterführung der vertraglichen Vereinbarung mit dem SkF für die Haushaltsjahre 2023/2024.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023 / 2024  
Sachkonto/Investitionsnummer: 5291910  
Kostenstelle/Kostenträger: 5030//05020302  
Gesamtansatz: ..... 65.000,00 €  
Verbraucht: ..... 0,00 €  
Noch verfügbar: ..... 0,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 65.000,00 €  
Erträge: ..... 0,00 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 32.500,00 €  
Bemerkung:

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind  
 positiv  negativ  neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral
<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig  
Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

ja      x nein

### **Sachdarstellung:**

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis (SkF) berät und betreut im Rahmen des Projektes „Geschützte Unterkunft für Frauen“ seit dem Jahr 2016 alleinreisende und alleinerziehende Flüchtlingsfrauen. Gemäß den vom Ausschuss für Soziales, Senior\*innen und Inklusion beschlossenen Fördervereinbarungen unterstützt die Stadt Troisdorf das Projekt seit dem 01.01.2017 mit Fördermitteln in Höhe von zuletzt 32.500 € jährlich, um die Betreuung der Unterkunft anteilmäßig zu finanzieren. Die aktuelle Fördervereinbarung endet mit dem 31.12.2022.

Auf den als Anlage beigefügten Bericht für das Jahr 2021 sowie Antrag für die Verlängerung für die Jahre 2023 / 2024 wird verwiesen.

Aufgrund der mehrjährigen guten und erfolgreichen Zusammenarbeit gerade im Themenfeld „Frau und Flucht“ schlägt die Verwaltung vor, die Zusammenarbeit mit dem SkF für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2024 fortzusetzen.

Sie schlägt weiterhin vor, das Projekt mit jährlich 32.500,00 € zu fördern. Entsprechende Haushaltsmittel müssten im Haushalt 2023 / 2024 vorgesehen werden.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
(Erste Beigeordnete)



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

## **Bericht**

**Januar 2021 – Dezember 2021**

---

### **Frau und Flucht**

**Beratung und Begleitung von**

**Frauen und Kindern mit**

**Fluchterfahrung**



## Gliederung

1. Projektbeschreibung	1
a) Die Schutzunterkunft	1
b) Bewohnerinnen	1
- Fluchtgründe und Erfahrungen auf der Flucht	2
- Gesundheitlicher Zustand	2
c) Leitziele und deren Umsetzung	2
- Schutz	2
- Stabilisierung	2
- Auswirkungen der Corona-Pandemie	3
- Unterstützung bei der Erziehung	2
- Bildung und Teilhabe	3
- Integration der Frauen	3
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der schulischen Integration der Kinder und Jugendlichen	3
- Integration erfordert Beratung und persönliche Kontakte - auch in Corona-Zeiten	4
- Freizeitaktivitäten sind wichtige integrationsfördernde Maßnahmen	4
- Ein Fallbeispiel	4
- Integration in den Sozialraum	5
- Begleitung durch Ehrenamt	5
2. Vernetzung	5
3. Qualitätssicherung	6
- Berichtswesen	6
- Qualifizierungsmaßnahmen der Ehrenamtlichen Begleiterinnen	6
- Teambesprechungen im SkF	6
- Supervision und Weiterbildung	6
- Austauschtreffen mit den Verantwortlichen der Stadt Troisdorf	6
4. Perspektiven	6
- Vermittlung von geeignetem Wohnraum	6
- Verselbstständigung	6
- Durchstarten in Ausbildung und Beruf	7
- Pflege und Ausbau des Netzwerks	7
- Integration der Kinder	7
- Pflege des Ehrenamtes	8
5. Modellcharakter – Modell Schutzhaus	7
- Modell niederschwellig	8
- Modell Zusammenspiel Haupt- und Ehrenamt	8





Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

## **Geschützte Unterkunft für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung** **Bericht 01.01.2021 - 31.12.2021**

Gemeinsam haben die Stadt Troisdorf und der SkF eine geschützte Unterkunft für alleinreisende / alleinerziehende Flüchtlingsfrauen mit ihren Kindern eingerichtet. Der SkF stellt personelle und fachliche Ressourcen mit einer 0,5 VZ zur Begleitung der Frauen und Kinder vor Ort zur Verfügung und koordiniert den Einsatz von Ehrenamtlichen bei diesem Projekt.

Der Bedarf ist nach wie vor vorhanden und das Haus stets mit Frauen und Kindern belegt. Das „Schutzhaus“ hat sich in jeder Hinsicht als ein erfolgreiches Schutz- und Integrationsangebot entwickelt, das auch überregional anerkannt wird.

### **1. Projektbeschreibung**

Gründe, die Frauen zur Flucht treiben sind neben Krieg und Umweltkatastrophen auch geschlechtsspezifische Gründe wie Vergewaltigung, Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution, Zwangsverheiratung. Gemeinschaftsunterkünfte bieten für Frauen und Kinder wenig Schutz. Besonders alleinstehende Frauen sind möglichen Übergriffen und Belästigungen durch männliche Bewohner ausgesetzt. Sie benötigen einen besonderen Unterstützungsbedarf und geschützte Räume, in denen sich die Lebenssituation der Frauen und Kinder stabilisiert und Integration gelingt.

1

#### **a) Die Schutzunterkunft**

Bei der Unterkunft handelt sich um drei umfassend sanierte, nebeneinander liegende Häuser mit jeweils einer Gemeinschaftsküche und gemeinschaftlich genutzten Bädern, einem Gemeinschaftsraum und einem Büro der sozialpädagogischen Fachkraft des SkF mit einer Spielecke für Kinder. Sie wurde im Januar 2017 erstmalig von Frauen und Kindern bezogen.

#### **b) Bewohnerinnen**

Insgesamt lebten im Berichtsjahr 21 Frauen und 19 Kinder in der Unterkunft. 3 Frauen und 2 Kinder sind ausgezogen. Eine ältere alleinstehende Frau konnte in eine eigene Wohnung umziehen. Eine junge Mutter zog mit ihrem Kleinkind zum Vater des Kindes nach Bayern in eine eigene Wohnung. Eine Frau wurde zusammen mit ihrem Kind in ihr Herkunftsland abgeschoben.

Ende 2021 lebten 18 Frauen und 17 Kinder im Haus.

Sie stammen aus 8 Herkunftsländern: Nigeria, Afghanistan, Serbien, Iran, Irak, Somalia, Guinea und Ghana

#### **Alter der Kinder**

unter 2	3
3 - 6	8
7 - 11	2
12 - 17	4

Die Frauen kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, einige wenige mit Ausbildung, andere können weder lesen noch schreiben. Sieben Frauen sind ohne Kinder.

Derzeit ist 1 Zimmer frei, das renovierungsbedürftig bzw. wegen eines Wasserschadens nicht bewohnbar war. In allen drei Häusern kam es zudem mehrfach zu Wasserrohrbrüchen oder die Sanierungsarbeiten nahmen einen längeren Zeitraum in Anspruch. Im Rahmen von umfangreicheren Sanierungsarbeiten konnten Frauen und Kinder vorübergehend (3 Wochen) in einem Haus keine Dusche benutzen.

### **Fluchtgründe und Erfahrungen auf der Flucht**

Gründe für und Erfahrungen während der Flucht waren u.a. Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution, die Trennung von den Kindern, Schwangerschaft, die Ausnutzung durch vermeintliche Helfer - finanziell wie sexuell - mit Heiratsversprechen oder bewussten Fehlinformationen, Perspektivlosigkeit und gesundheitliche Gefährdung der Kinder, Repressionen durch das Regime durch vorausgegangene Beschäftigung für die Bundeswehr (Ortskräfte in Afghanistan).

### **Gesundheitlicher Zustand**

Psychische Instabilität oder Depressionen durch diese traumatischen Erfahrungen führen zu Überforderungen. Einige Frauen leiden an chronischen Erkrankungen wie ständigem Kopfschmerz oder Magenproblemen. Einer jungen Mutter sollte die Gallenblase entfernt werden. Die OP musste wegen der Corona-Situation verschoben werden und weil sie noch nicht geimpft war. Einige hatten Angst, sich gegen Covid 19 impfen zu lassen, vor allem, weil sie durch fragwürdige Medienberichte und Gerüchte im Internet beeinflusst waren. Alle Frauen konnten durch Gespräche und Vermittlung von Impfangeboten zu einer Impfung überzeugt werden. Manche warten noch auf einen zweiten Termin.

Die Pandemie hat zu viel Stress geführt, da die Kinder teilweise nicht in Kitas oder Schulen betreut bzw. beschult werden konnten und die beengte Situation zu zusätzlichem sozialen Stress führt.

Nach wie vor sind die Überforderung und der Unterstützungsbedarf der Frauen bei der Organisation ihres Lebens sehr hoch.

### **c) Leitziele und deren Umsetzung**

#### **Schutz**

Die Unterbringung in einer Unterkunft nur für Frauen und Kinder bietet nach wie vor ausreichend Schutz.

#### **Stabilisierung**

Die Unterstützung durch die sozialpädagogische Fachkraft bei der Bewältigung des Alltags (sie ist an 4 Vormittagen in der Unterkunft) stabilisiert die Lebenssituation der Frauen und Kinder. Sie hilft bei der Klärung von Leistungsansprüchen an Sozialamt / Jobcenter, bei ausländerrechtlichen Fragestellungen, bei der Sicherstellung der medizinischen Versorgung, bei der Vermittlung zu Fachberatungsstellen, bei der Vermittlung in Deutsch- und Integrationskurse, bei der Wohnungssuche .

Weitere Stabilitätsfaktoren sind die Begleitung durch Ehrenamtliche, das gut funktionierende Netzwerk mit kommunalen Dienststellen, Schulen und Kindergärten sowie die hilfreichen Allianzen unter den Frauen.

#### **Auswirkungen der Corona-Pandemie**

Auch das Jahr 2021 war durch die Pandemie geprägt und die Verunsicherung unter den Frauen groß. Es kursierten immer noch absurde Gerüchte und Fehlmeldungen. Manche Frauen versuchten sich im Internet zu informieren und stießen auf unseriöse Berichterstattungen. Es gab Verunsicherungen bezüglich der Regeln und Vorschriften, ebenso wie über die trotz des Lockdowns herrschende Schulpflicht. Wenn jemand vermeintliche Symptome zeigte, kamen Misstrauen und weitere Verunsicherung hinzu. Wie soll man sich in einer Gemeinschaftsunterkunft mit geteiltem Bad und Küche schützen? Was

tun, wenn die Nachbarin Besuch erhält? Wie geht man mit der Erkältung des Kindes richtig um und mit eigenen Symptomen?

Quarantäneanordnungen gab es 2021 für eine Familie, in der ein Kind positiv war aufgrund eines Kontaktes in der Schule. Die ganze Familie, abgesehen von der geimpften Mutter musste in Quarantäne. Ein Umzug in eine andere Unterkunft konnte glücklicherweise für die Frau und ihre vier Kinder abgewendet werden, da alle anderen Bewohnerinnen geimpft waren. Wegen verschiedener Coronafälle in Kitas mussten einige Kinder zeitweise zu Hause betreut werden, wegen Personalmangel oder geschlossener einzelner Gruppen. Die Mütter mussten ihre Kinder selbst täglich für einen bestimmten Zeitraum testen.

Der Kontakt zu Behörden war für die Frauen immer noch erschwert: eine Voranmeldung war erforderlich, die Frauen wussten teilweise nicht, wie sie einen Termin bekommen konnten. Hier konnte die Fachkraft ihr gutes Netzwerk zu stark frequentierten Abteilungen des Rathauses nutzen und viele Fragen „auf dem kleinen Dienstweg“ klären.

**Die Frauen waren und sind in der Pandemie nochmal besonders auf Unterstützung angewiesen.** Die sozialpädagogische Fachkraft war die ganze Zeit vor Ort. Sie wirkte maßgeblich daran mit, dass die Frauen die Situation bewältigen konnten.

### **Unterstützung bei der Erziehung**

Aufgrund ihres kulturellen Hintergrunds, der fremden Umgebung, ihrer psychischen und gesundheitlichen Belastungen tauchten immer Probleme bei Erziehungsfragen auf. Mit dem Blick auf die Selbstwirksamkeitskräfte der Frauen und deren vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen wurden sie bei der Erziehung unterstützt.

### **Bildung und Teilhabe**

Beschreibung von beispielhaften und erfolgreichen Aktivitäten zur Umsetzung dieses Ziels:

#### **Integration der Frauen**

- Die Fachkraft unterstützte eine ältere Frau beim Umzug in die eigene Wohnung, stellte mit ihr Anträge: Kontakt zu Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen, Erstausrüstung und Kautionsdarlehen, Ummeldung, Adressänderung, Möbelsuche, Helfersysteme aktivieren, Vermittlung von Ehrenamtlichen
- 4 Frauen wurden in einen Sprachkurs vermittelt.
- 1 Frau nimmt weiterhin am Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ teil. Es gibt einen engen Kontakt zur Kollegin, die für das Coaching der Frauen zuständig ist.
- Die Fachkraft hat die Frauen bei der Kontaktaufnahme zu Elterngruppen von Kitas und Schulen unterstützt.
- Drei Frauen bestanden die Prüfung des B2 Sprachkurses. Bei allen laufen noch die Vorgänge der Zeugnisanerkennung und Übersetzungen in enger Zusammenarbeit mit dem integration point.
- Eine junge Frau begann eine Ausbildung als Zahnarzhelferin. Sie strebt nach der Ausbildung ein Studium an.

#### **Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der schulischen Integration der Kinder und Jugendlichen:**

- Drei Kinder unter vier Jahren werden in nahegelegenen Kitas betreut.
- Zwei Kinder zwischen 6 und 12 Jahren besuchen eine nahegelegene Grundschule.
- Ein Kind besucht seit 2019 eine Förderschule für geistig und körperlich behinderte Kinder in Sankt Augustin.
- Von den 12 - 15jährigen besuchen zwei Kinder eine Förderschule für Schüler mit Lernbehinderungen und zwei die Förderklasse der Rupert-Neudeck-Hauptschule.
- Die Fachkraft unterstützte die Mütter beim Stellen von Anträgen für Bildung und Teilhabe (Mittagessen, Lernmaterial, Klassenfahrten)
- Die Fachkraft vermittelte zwei Kindern Plätze für Ergo- und Logopädie. Die Therapeutin verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und arbeitet auch in der Logopädie mit Bewegung.

Der enge Kontakt der Fachkraft zu den Schulen hat sich besonders in der Corona-Situation bewährt: Sie ist in allen Verteilern für Rundbriefe an die Eltern, konnte das Homeschooling erklären und einüben, das Einrichten von Lernplattformen unterstützen sowie die Beschaffung von Lernmaterial vermitteln.

### **Integration erfordert Beratung und persönliche Kontakte - auch in Corona-Zeiten**

Im Berichtsjahr hat die Fachkraft insgesamt **452 Beratungsgespräche** mit den im Schutzhaus lebenden Frauen geführt. Im Durchschnitt sind das **22 Gespräche pro Frau** (bis zum Auszug und ohne „Nachbetreuung“), die Varianz liegt zwischen 3 und 65.

**Auf dem Hintergrund der Pandemie und der damit verbundenen Ängste und Abschottungstendenzen bei den Frauen haben sich das Büro in der Unterkunft und die regelmäßige Präsenz der Fachkraft vor Ort besonders bewährt. Ohne diese Rahmenbedingungen wären viele der geschilderten Integrationserfolge nicht möglich gewesen.**

### **Freizeitaktivitäten sind wichtige integrationsfördernde Maßnahmen**

Trotz der Corona-Situation konnte die Fachkraft in den Sommerferien mit 7 Frauen und 12 Kindern im Alter von 2 bis 13 einen Ausflug in den Kölner Zoo machen. Bei sommerlichem Wetter bestaunten Kinder und Mütter die Tiere und schossen reichlich Erinnerungsfotos. Lieblingstiere waren die Elefanten, die Raubkatzen und die Wildpferde. Zwei Frauen ließen ihre Mütter in Afrika über einen Videoanruf am Erlebnis teilhaben. Der abschließende Höhepunkt für die Kinder war der tolle Abenteuerspielplatz, auf dem am Ende des Rundgangs gepicknickt wurde. Der Ausflug wurde durch eine Spende der Kinderstiftung Troisdorf finanziert. Ohne diese Unterstützung hätten die Frauen ihren Kindern dieses schöne Ferienerlebnis nicht möglich machen können.

Mit den Grundschulkindern und den älteren Kita-Kindern organisierte die Fachkraft Spiel- und Aufräumaktionen in der Unterkunft. Damit leitet sie die Kinder einerseits zum Spielen und zu eigenen Beschäftigungen an, andererseits vermittelt sie ihnen durch das gemeinsame Aufräumen das Gefühl, dass sie selbst einen Beitrag zum Zusammenleben in der Unterkunft leisten können.

Ebenfalls mit finanzieller Unterstützung durch die Kinderstiftung fand in der ersten Herbstferienwoche als besonderes Angebot ein Tanzprojekt für Mädchen statt. Unter der Leitung der erfahrenen Tanzpädagogin Alina Felber konnten 7 Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren sich täglich für 4 Stunden mit dem Thema „Zeit“ beschäftigen. Sie haben durch Tages- und Jahreszeiten sowie durch verschiedene Lebenszeiten und -situationen getanzt und eine kleine Performance erarbeitet, die beim großen Finale erst einer Kindergruppe der nahe gelegenen Kita (Kriegsdorferstr.) und dann schließlich den Eltern vorgeführt wurde. Es war bemerkenswert zu sehen wie die Mädchen sich in dieser Woche entwickelt haben und sich als Gruppe auf das Thema und die anderen Teilnehmerinnen eingelassen haben. Alle hatten sehr viel Spaß und eine unvergessliche Ferienwoche.

### **Ein Fallbeispiel**

Ende September traf eine Frau mit drei Kindern in der Schutzunterkunft ein. Sie waren einen Monat zuvor aus Afghanistan ausgeflogen worden, weil ihr Exmann für die Bundeswehr gearbeitet hatte und sie damit als Angehörige von Ortskräften unter einem besonderen Status einreisen konnten.

Diese Besonderheit führte zu einigen bürokratischen Hürden, die nach und nach gemeistert werden konnten. Die familiäre Situation ist kompliziert, da es bereits kurz nach der Ankunft der Familie in Deutschland gewaltgeprägte Konflikte zwischen den getrennten Eheleuten gab, die von der Frau zur Anzeige gebracht wurden. Zudem befindet sich der aktuelle Ehemann der Frau nach wie vor in Afghanistan, was eine große psychische Belastung für sie darstellt. Die Beschulung der Kinder konnte gut gelöst werden. Der jüngste Sohn wurde in der

Sternenschule aufgenommen und konnte sofort in die Trogata, während die beiden älteren Kinder in die speziell für geflüchtete Kinder und Jugendliche eingerichtete Förderklasse der Rupert-Neudeck-Hauptschule aufgenommen wurden. Die Eingewöhnung in das Schulsystem fällt vor allem dem ältesten Sohn sehr schwer, so dass gemeinsam mit der Lehrerin nach geeigneten Maßnahmen gesucht wird, um die Kinder gezielter zu unterstützen.

Für fehlende Nachweise wie Zeugnisse und Impfnachweise wurde eine großzügige Frist gewährt, da es noch einige Probleme mit dem Einrichten der Krankenversicherung gab. Die Frau wurde sogleich beim Integration-Point angemeldet und erhielt schnelle Unterstützung und eine Bewilligung für einen Integrationskurs. Trotz der vermeintlich gut gelaufenen Entwicklung braucht die Familie noch sehr viel Unterstützung, bis sie den Alltag bewältigen kann. Zudem hofft die Frau auf eine Familienzusammenführung mit ihrem Mann.

### **Integration in den Sozialraum**

Die Unterkunft in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet wird inzwischen von den Nachbarn mehr und mehr akzeptiert. Auch wenn einige Nachbarn bei ihren Vorbehalten geblieben sind, wenden sie sich bei Fragen, Beschwerden und Anregungen direkt an die Fachkraft, Gespräche ergeben sich durch formlose Treffen auf dem Spielplatz oder „am Gartenzaun“. Sehr selten gibt es noch Beschwerden über abendliche Ruhestörungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte auch 2021 kein gemeinsames Fest stattfinden.

### **Begleitung durch Ehrenamt**

Eine wichtige Aufgabe der sozialpädagogischen Fachkraft lag weiterhin im Aufbau und in der Begleitung eines Netzwerks von Ehrenamtlichen.

Es gibt ein gut funktionierendes, ehrenamtliches Hilfenetzwerk rund um die Schutzunterkunft, das sich zusammensetzt aus Einzelpatenschaften, Freiwilligen aus den Nachbarschaftstreffen, Helfern aus dem städtischen Netzwerk, der Kolpingfamilie sowie über Ehrenamtliche über den SkF. Sie sind im Netzwerk vor Ort vertreten.

Aufgrund der Corona-Lage mussten sich vor allem ältere ehrenamtliche Helfer\*innen zurückziehen und auf direkte Kontakte verzichten. Trotzdem konnte einiges über Emails und Telefonate auf den Weg gebracht werden. Die Ehrenamtlichen aktivierten ihre persönlichen Netzwerke und leiteten Hilfesuche weiter.

Zwei Frauen übernahmen eine Patenschaft für ein Vorschul- und ein Grundschulkind und fördern sie durch pädagogische Angebote entsprechend dem individuellen Bedarf. Eine Ehrenamtlerin kommt wöchentlich zu einem festen Termin in die Schutzunterkunft und übernimmt das, was gerade an Unterstützung und Hilfe ansteht.

Die Ehrenamtlichen identifizieren sich sehr mit dem Schutzhaus. Ihr Einsatz wird durch die Fachkraft koordiniert und fachlich begleitet. Eine Reflexion erfolgt über persönliche Gespräche, Telefonate und regen E-Mail-Kontakt. Standards wie das erweiterte Führungszeugnis und Schulungen zur sexuellen Prävention werden erfüllt.

Viele Ehrenamtliche waren bereits vorher „im Einsatz“ und somit recht erfahren. Insofern wurde von vorbereitenden Schulungen abgesehen. Allerdings haben sie jederzeit die Möglichkeit, an begleitenden Schulungsmaßnahmen teilzunehmen z.B. Angebote in Troisdorf oder über eine Qualifizierungsreihe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit des SkF mit anderen Trägern.

## **2. Vernetzung**

Die gute Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern ist für den Erfolg des Projektes unerlässlich. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen innerhalb des Rathauses (Sozialamt, Leistungsabteilung Asyl, Ausländeramt, Schulamt) funktioniert reibungslos. Es bestehen direkte Kontakte zum Jugendamt, zur Pfarrgemeinde, zum Stadtteilhaus Spich, zum Frauenhaus in Troisdorf, in dem ebenfalls einige Flüchtlingsfrauen leben, sowie zu den anderen Flüchtlingsunterkünften in Troisdorf. Auch die im Projekt tätigen Ehrenamtlichen bringen einen

„Schatz“ an Vernetzungen im Stadtteil und zur Pfarrgemeinde mit.

### **3. Qualitätssicherung**

#### **Berichtswesen**

Einmal jährlich wird ein Bericht über den Projektverlauf erstellt. Die Ergebnisse des Projektverlaufes werden ausgewertet.

#### **Qualifizierungsmaßnahmen der Ehrenamtlichen Begleiterinnen**

Durch die pädagogische Begleitung der ehrenamtlichen Begleiterinnen wird die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit stetig gesichert.

#### **Teambesprechungen im SkF**

Regelmäßige Teambesprechungen mit der Fachgebietsleiterin und der Koordinatorin Ehrenamt sowie interne Fallbesprechungen gehören zum Standard der Arbeit der Fachkraft.

#### **Supervision und Weiterbildung**

Die Fachkraft Soziale Arbeit bildet sich fort zu Themen wie Asylrecht, Gewaltschutz, Traumasensibilität.

#### **Austauschtreffen mit den Verantwortlichen der Stadt Troisdorf**

Diese Austauschtreffen finden statt zur Reflexion und zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Sinne der Frauen und Kinder.

### **4. Perspektiven**

Die Unterstützung der Frauen und Kinder bei der Integration in unsere Gesellschaft bleibt ein Schwerpunkt der Arbeit im kommenden Jahr. Auch wenn die ersten Jahre durchaus mit Erfolg abgeschlossen wurden, ist eine gelungene Integration nach wie vor die größte Herausforderung. Darüber hinaus bremste die Pandemie-Situation viele Bemühungen. Andererseits gelang es durch die besondere Unterstützung, die Frauen und Kinder gut durch die Pandemie zu begleiten (siehe homeschooling, Impfbegleitung wie im Bericht beschrieben)

Das Schutzhaus bietet „Schutz“ und damit verbunden die Möglichkeit der psychischen Stabilisierung und der Integration.

Nach wie vor sind die Überforderung und der Unterstützungsbedarf der Frauen bei der Organisation ihres Lebens sehr hoch. Zudem sind die Verselbständigung der Frauen und Kinder und damit verbunden die Integration in Arbeit mit hohen Hürden verbunden.

Sollten weitere Frauen und Kinder aus Afghanistan einreisen, wird sich der Aufwand in Bezug auf das Zusammentragen von erforderlichen Unterlagen für das Jobcenter, die Familienkasse und die Schulen noch erhöhen. Hinzu kommt die psychosoziale Belastung, die besonders Frauen und Mädchen durch die rigiden Einschränkungen ihrer Rechte erlebt haben.

#### **Vermittlung von geeignetem Wohnraum**

Grundlage für die Integration ist neben dem Spracherwerb die Suche und Vermittlung von geeignetem Wohnraum sicherlich eine der großen Herausforderungen bei der Wohnungsmarktsituation im Rhein-Sieg-Kreis.

#### **Verselbständigung**

Gerade was die berufliche Integration angeht, bleibt noch viel zu tun. Es gibt Hürden, weil das Sprachniveau noch nicht ausreichend ist, kleine Kinder nicht betreut werden können oder die Zugangserlaubnis zur Arbeit fehlt. Einige Frauen sind durch traumatisierende Erfahrungen oder durch die Sorge um ihre Kinder so belastet, dass sie gar nicht in der Lage sind, an einem Sprachkurs teilzunehmen oder sich um eine eigene Berufstätigkeit zu kümmern.

In einem geschützten Umfeld und mit Unterstützung durch die Fachkraft können die Frauen (neu) lernen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und eigene Stärken und Ressourcen zu mobilisieren. Da der Anteil der Mütter mit sehr kleinen Kindern im Berichtsjahr nach wie vor hoch ist, wird die Fachkraft in den Beratungsgesprächen vermehrt darauf hinarbeiten, dass die

Frauen über das Thema Mutter-Sein hinaus eigene Perspektiven für ihr Leben entwickeln können.

### **Durchstarten in Ausbildung und Beruf**

Die Fachberatung Frau und Flucht des SkF wird seit dem 01.09.2020 Jahr durch ein weiteres Angebot zur beruflichen Integration von jungen Frauen im Alter von 18 bis 27 Jahren mit einer Duldung oder einer Aufenthaltsgestattung erweitert. Das begleitende Coaching wird vom Land NRW im Rahmen des Landesprogramms „Durchstarten in Ausbildung und Beruf“ finanziert. Das Projekt läuft bis Mitte 2022 und bietet für einige der Bewohnerinnen im Schutzhaus eine gute Ergänzung.

### **Pflege und Ausbau des Netzwerks**

Das der Integration dienende Netzwerk muss gepflegt und weiter ausgebaut werden. Es trägt wesentlich zur Stabilisierung und Integration bei.

### **Integration der Kinder**

Mit besonderer Aufmerksamkeit wird die Integration und gleichberechtigte Teilhabe der Kinder und Jugendlichen begleitet. Dazu sind bereits wichtige Grundlagen geschaffen worden, die bei Bedarf (z.B. durch eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung und weiterer Paten) ergänzt und ausgebaut werden können. Das in den Herbstferien durchgeführte Tanzprojekt für Mädchen kam sehr gut an. Auch das afghanische Mädchen blühte auf. Je nach Corona-Lage und finanzieller Ausstattung wäre eine Fortsetzung vorstellbar und würde sich sicher positiv auf die Integration vor allem der Mädchen auswirken.

Mit der ganzheitlich arbeitenden Logo- und Ergotherapeutin hat die Fachkraft ein Gruppenangebot für Kinder angedacht. Sie sollen über ein gezieltes Bewegungsangebot in ihrer Sprachfähigkeit gefördert werden. Da die Therapeutin bisher keine Erfahrung mit der Umsetzung in Gruppen hat, bleibt abzuwarten, ob das Projekt realisiert werden kann.

### **Peer-Ansatz**

Sehr wertvoll für die weitere Integration der Frauen und Kinder ist der Einsatz einer Bewohnerin, die mittlerweile als offizielle ehrenamtliche Helferin gewonnen werden konnte. Ihr Engagement ist beispielhaft. Sie trainiert neben ihrer weiteren schulischen Ausbildung (B2 als Ziel) und der Unterstützung von Frauen in der Unterkunft mittlerweile eine Kinderkaratemannschaft in Köln-Kalk. Wenn die Corona-Situation es zulässt, wird mit ihr ein entsprechendes Angebot für geflüchtete Kinder in Troisdorf geplant und umgesetzt.

### **Pflege des Ehrenamtes**

Wesentlicher Bestandteil für ein stabiles Ehrenamt ist die Begleitung und Unterstützung. Dies motiviert die Ehrenamtlichen und trägt zur Stabilisierung und Integration bei.

## **5. Modellcharakter - Modell Schutzhaus**

Die Stadt Troisdorf hat gemeinsam mit dem SkF mit der Schutzunterkunft nur für Frauen und Kinder eine Vorreiterrolle eingenommen. Dieses Konzept setzt viele der Mindeststandards um wie z.B. erweitertes Führungszeugnis, Umsetzung des § 8a SGB VIII, Kindeswohlgefährdung, feste Ansprechpartnerin, Hausordnung, Kooperation und Netzwerkarbeit. Diese „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ wurden auf Initiative des BMFSFJ gemeinsam mit UNICEF, Wohlfahrtsverbänden, Frauenhauskoordinierung und anderen Institutionen im Juni 2017 als Broschüre veröffentlicht. Nach wie vor genügt die Unterbringung von Frauen und Kindern in zentralen Unterbringungseinrichtungen und Erstaufnahmeeinrichtungen diesen Mindeststandards nicht. Der SkF engagiert sich mit seinem Gewaltschutzangebot, auch unterstützt über die Aktion Neue Nachbarn, in anderen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Schutzunterkunft ist einmalig im Rhein-Sieg-Kreis bzw. auch nach wie vor in Deutschland.

Dieses Projekt hat auf jeden Fall Modellcharakter.

**Modell niederschwellig**

Nach wie vor ist die Arbeit in der Schutzunterkunft ein niederschwelliger Ansatz. Er führt an die überwiegend vorhandene Gehstruktur in unserem Hilfesystem heran und ist Wegweiser im Sozialraum wie auch im Hilfesystem für die Frauen und die Kinder.

**Modell Zusammenspiel Haupt- und Ehrenamt**

Die Kombination von Haupt - und Ehrenamt ermöglicht Hilfe in ihrer Vielfalt. Von der fachlichen Einzelfallhilfe einer Fachkraft bis hin zu flankierenden Maßnahmen und der Orientierung im Sozialraum. Unerlässlich ist hierbei die Unterstützung und Begleitung des Ehrenamtes.

Das Schutzhaus ist nach wie vor ein „besonderes Angebot“, dass nicht nur in Troisdorf sondern auch überregional einen sehr guten Ruf hat.

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV / 50.4 Vi

Datum: 21.02.2022

**Vorlage, DS-Nr. 2022/0213**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Bericht der Delegierten des Integrationsrates von den Sitzungen der überregionalen Gremien

**Beschlussentwurf:**  
Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Delegierten zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: nein

**Sachdarstellung:**

An dieser Stelle soll den Delegierten des Integrationsrates Gelegenheit gegeben werden, den Integrationsrat über Sitzungen und Fachtagungen der überregionalen Gremien (z.B. des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen) zu informieren, die in der Zeitspanne zwischen zwei Integrationsratssitzungen stattfanden.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: Co-I/RB

Datum: 23.02.2022

**Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0062/1**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Unterstützung des Vereins Sea-Eye und die Übernahme einer Patenschaft hier: Stellungnahme der Kommunalaufsicht

**Mitteilungstext:**

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte in seiner Sitzung am 6. Mai 2021 anstelle des Rates der Stadt Troisdorf (gemäß § 60 Absatz 2 GO) unter TOP 30 „Unterstützung des Vereins Sea-Eye und die Übernahme einer Patenschaft“ (DS-Nr. 2021/534) einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt anstelle des Rates der Stadt Troisdorf die Verwaltung, die genauen Rahmenbedingungen zur Übernahme einer möglichen Patenschaft zu klären und dem Rat der Stadt Troisdorf zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen.*

*Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0*

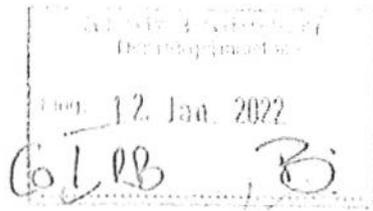
Der Rhein-Sieg-Kreis hat nunmehr mit Schreiben vom 6. Januar 2022 seine Stellungnahme abgegeben und festgestellt, dass dem Rat der Stadt Troisdorf in dieser Angelegenheit die Befassungskompetenz fehlt. Dies gilt somit auch für den Integrationsrat der Stadt Troisdorf. Das Schreiben des Rhein-Sieg-Kreises, welches auch zu einem ähnlich gelagerten Sachverhalt Stellung bezieht, ist als **Anlage** beigefügt.

Im Auftrag

---

Heike Linnhoff  
Co-Dezernentin





Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat · Postfach 15 51 · 53705 Siegburg

Stadt Troisdorf  
Herrn Bürgermeister  
Alexander Biber persönlich o. V. i. A.  
53840 Troisdorf

**Kommunalaufsicht und Wahlen**

Frau Knorr

Zimmer: A 1.35

Telefon: 02241/13-2962

Telefax: 02241/ 13-3273

E-Mail: christiane.knorr@rhein-sieg-kreis.de

**Datum und Zeichen Ihres Schreibens****Mein Zeichen****Datum**

06-073-10

06.01.2022

**Befassungskompetenzen des Rates**

**Beanstandung eines im Rahmen der Delegation nach § 60 Abs. 2 GO NRW gefassten Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 54 Abs. 2 GO NRW sowie Fragestellung zur Zulässigkeit der Übernahme einer Patenschaft für das Seenotrettungsschiff Sea Eye 4**

Sehr geehrter Herr Biber,

ich nehme Bezug auf die zu den im Betreff genannten Themen vorliegenden Unterlagen.

Nach Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG muss den Gemeinden das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dem Rat als oberstes und wichtigstes Willensbildungs- und Entscheidungsorgan der Gemeinde werden durch § 41 Abs. 1 S. 1 GO NRW umfassende Zuständigkeiten zugewiesen. Diese sind jedoch begrenzt auf Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben die kommunalen Gremien die Anforderung des Ortsbezugs und damit die Frage des Befassungsrechtes bei der Behandlung von Themen und entsprechenden Beschlussfassungen stets zu berücksichtigen; dies gilt auch für Aufrufe bzw. Resolutionen.

Insbesondere ist hierzu auf die Darlegungen des Bundesverwaltungsgerichtes in seinem Urteil vom 14.12.1990 -7 C 37/89 - zu verweisen. Danach erlangt die Gemeinde aus Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG nur ein kommunalpolitisches, nicht aber ein allgemeines politisches Mandat. Die gefassten Beschlüsse ergehen nach der Begründung des BVerwG vielmehr, auch soweit die Vertretung sich in der Form „appellativer“ oder „symbolischer“ Entschließungen äußert, in Ausübung gesetzlich gebundener



Behindertenparkplätze  
befinden sich vor dem  
Haupteingang (Zufahrt  
Mühlenstraße) und im  
Parkhaus P 10 Kreishaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg  
Tel. (0 22 41) 13-0  
Fax (0 22 41) 13 21 79  
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

**Konten der Kreiskasse**

Kreissparkasse Köln IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15  
SWIFT-BIC: COKSDE33  
Postbank Köln IBAN: DE66 3701 0050 0003 8185 00  
SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Umsatzsteuer-  
Ident-Nr.:  
DE123 102 775  
Steuer-Nr.:  
220/5769/0451

öffentlicher Gewalt und bedürfen daher der – hier durch Art. 28 II 1 GG vermittelten – Rechtsgrundlage.

Im Zusammenhang mit der von Ihnen vorgenommenen Beanstandung des vom Haupt- und Finanzausschuss am 06.05.2021 im Rahmen der Delegation nach § 60 Abs. 2 GO NRW zu dem TOP „Initiative Seebrücke – Städte Sicherer Hafen“ unter Ziffer 4. beschlossenen Appells an die Bundesregierung, *sich verstärkt für sichere Fluchtwege, für die Bekämpfung von Fluchtursachen und für eine humane europäische Flüchtlingspolitik einzusetzen sowie der Kriminalisierung von Seenotretterinnen entschlossen entgegenzutreten*, war nach meiner Bewertung die Befassungskompetenz des Rates der Stadt Troisdorf wie von Ihnen dargelegt überschritten und die Beanstandung damit gerechtfertigt.

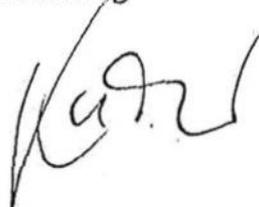
Anders als bei den ersten drei am 06.05.2021 unter TOP 29 gefassten Beschlüssen war der erforderliche Ortsbezug hier nicht herzuleiten.

Dies gilt ebenso für die nach Ihrem Bericht in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.04.2021 im Rahmen der Delegation nach § 60 Abs. 2 GO NRW behandelten Übernahme einer Patenschaft für das Seenotrettungsschiff Sea Eye 4 mit Leistung entsprechender Zuwendungen aus Haushaltsmitteln (Ihre Anfrage per Mail vom 28.09.2021). Ein spezifischer Ortsbezug lässt sich nicht mit dem Verweis auf eine für das Projekt werbende Ortsgruppe im Stadtgebiet begründen, sondern müsste bezogen auf den eigentlichen Zweck der Patenschaft bzw. der finanziellen Zuwendung gegeben sein.

Dies ist unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen nicht erkennbar.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Karl', written in a cursive style.

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: III/20/BS

Datum: 22.02.2022

**Anfrage, DS-Nr. 2022/0224**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Integrationsrat	10.03.2022			

**Betreff:** Öffentliche(r) Wasserspender in Troisdorf  
hier: Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION vom 15. Januar 2022

**Sachdarstellung:**

Mit Schreiben vom 15.01.2022 liegt der Verwaltung eine Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION zu öffentlichen Wasserspendern in Troisdorf vor.

Die Anfrage ist als Anlage beigefügt und wurde sowohl der Stadtwerke Troisdorf GmbH als auch intern dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz zur Stellungnahme vorgelegt.

Mit Schreiben vom 24.01.2022 nimmt die Stadtwerke Troisdorf GmbH wie folgt Stellung:

Mit der Beantwortung der ähnlichen Anfrage der „Alternative Europa“ im Integrationsrat vom 15.12.2020 legten die Stadtwerke Troisdorf dar, dass Sie gerne bereit sind, auf Wunsch der Stadt Troisdorf Trinkwasserspender im Troisdorfer Stadtgebiet aufzustellen und zu betreiben.

Die Randbedingungen zu einer möglichen Umsetzung haben sich nicht grundlegend geändert.

Dies bedeutet, dass rechtlich diese dazu notwendigen Kosten nach derzeitigem Stand nicht in die allgemeinen Betriebskosten der Wasserversorgung verrechnet werden dürfen, so dass die Trinkwasserspender seitens der Stadt Troisdorf finanziert werden müssten.

Die Umsetzung der neuen EU-Trinkwasserverordnung muss bis zum 21. Januar 2023 in nationales Recht erfolgen. Dies ist bis heute nicht erfolgt, so dass aktuell über die genauen gesetzlichen Anforderungen zur Installation von öffentlichen Wasserspendern in der Bundesrepublik Deutschland keine Aussage getroffen werden kann.

Die Stellungnahme des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz lautet wie folgt:

Besonders während langanhaltenden Hitzeperioden, welche wir in Troisdorf immer häufiger erleben, können Trinkwasserspender Abkühlung und Erfrischung verschaffen und somit als Hitzeschutzmaßnahme für die Bevölkerung eingesetzt werden. Dies trägt zur Erhöhung der Resilienz und Anpassungsfähigkeit der Stadt Troisdorf an häufigere Hitzeperioden aufgrund des voranschreitenden Klimawandels bei.

Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz hat im Dezember 2021 Fördermittel zur Erstellung eines Klimawandel-Anpassungskonzeptes im Rahmen des European Climate Adaptation Awards (eca) bewilligt bekommen. Die Ausschreibung zur Umsetzung läuft derzeit und soll bis Ende März abgeschlossen sein. Als Bestandteil des zu entwickelnden Anpassungskonzeptes wird das Klimaschutzmanagement die Möglichkeiten der Installation sowie ggfls. geeignete Standorte von Wasserspendern in der Innenstadt prüfen.

Für Wasserspender in sozialen Einrichtungen gibt es die Möglichkeit, Fördermittel des BMUV zu erhalten. Hier stehen bis 2024 Fördermittel i.H.v. insgesamt 150 Mio. Euro zur Verfügung. Soziale Einrichtungen erhalten bei Bewilligung eine Übernahme der Kosten i.H.v. 80%. Aktuell ist das Förderfenster geschlossen. Das nächste Förderfenster wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 geöffnet. Dann ist es möglich eine Förderung für Wasserspender in sozialen Einrichtungen zu beantragen.

In Vertretung

---

Horst Wende  
Beigeordneter und Stadtkämmerer

**DIE FRAKTION**  
**UWG REGENBOGEN und DIE PARTEI im RAT der STADT TROISDORF**  
 RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF  
 Tel.: 02243-900765 / Fax: 02241-900766

Herrn  
**Bürgermeister Biber**  
 - per Fax

Der Bürgermeister  
 Eing. 15. Jan. 2022  


15.1.2022

Betreff: Sitzung des Rates am 15.2.2022  
 hier: ANFRAGEN zu **Öffentliche(r) Wasserspender in Troisdorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
 wir bitten um Beantwortung der nachfolgenden Anfragen zur/ in der o.a. Sitzung:

**Öffentliche(r) Wasserspender in Troisdorf**

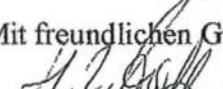
Am 13.1.2021 hat der INTEGRATIONS-RAT zum Antrag der ALTERNATIVE EUROPA vom 15.12.2020 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Integrationsrat spricht sich für den Bau eines öffentlichen Wasserspenders in der Fußgängerzone Troisdorf-Mitte in 2021 aus. Er schlägt dem Haupt- und Finanzausschuss vor, die Verwaltung mit der Planung und Kalkulation der Kosten für die Haushaltsberatungen 2021/2022 zu beauftragen und hierzu eine Stellungnahme der Stadtwerke einzuholen.
2. Der Integrationsrat spricht sich des Weiteren dafür aus, den Zubau öffentlicher Wasserspender in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum entsprechend der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie vorzubereiten und schlägt dem Haupt- und Finanzausschuss vor, die Verwaltung mit der Erstellung eines entsprechenden Konzeptes zu beauftragen. In diesem Konzept sollen auf Vorschlag des Integrationsrates die Prioritäten in einer Liste mit dem Jahr der geplanten Umsetzung festgelegt werden.

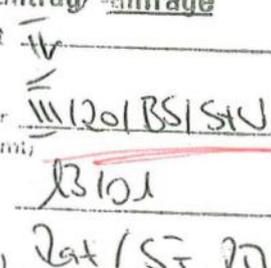
Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 1 Enthaltung 3

1. Gibt es verwaltungsseitig das Bestreben, den Beschluss des Integrationsrates von vor **mehr als 1 Jahr** in 2022 umzusetzen; wenn nein, warum nicht?
2. Gibt es verwaltungsseitig das Bestreben, die Umsetzung des Beschlusses des Integrationsrates von vor **mehr als 1 Jahr** in 2022 voranzutreiben; wenn ja, wie soll das geschehen; wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es verwaltungsseitig nach nun mehr als **1 Jahr** eine Konzeption zum Zubau öffentlicher Wasserspender nach der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie für die nächsten Jahre; wenn nein, warum nicht?
4. Hat es in der Zwischenzeit (von **mehr als 1 Jahr**) eine Benehmensherstellung mit den SWT gegeben; wenn ja, wie sieht/ sah diese aus; wenn nein, warum nicht?
5. **Wann wird** nach Ansicht der Verwaltung **der 1. öffentliche Wasserspender in Troisdorf eingeweiht** werden?
6. Hält es die Verwaltung für hilfreich, schnellstmöglichst einen Zuschussantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen, um die Realisierung und Kofinanzierung des 1. öffentlichen Wasserspenders in Troisdorf aus Mitteln des Heimatfonds des Landes NRW sicherzustellen (1:1 Finanzierung bei 40 T€ Maximalförderung des Landes); wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

  
 Hans Leopold Müller  
 Fraktionsvorsitzender

**Rats-/Bürgermeister/-antrag/-anfrage**  
 • Verleitet / ...  
 • ... beteiligte Den ...  
 • Folgenden OE's z.K.  
 • Ausschuß/Rat (Schriftführung)

  
 12/20/BS/SW  
 Biber  
 Rat / SW 20